



revolutionary dispensing solutions



Quantura

Dishwash dosing system

Instruction Manual

Quantura 200 & Quantura 200S

Quantura 300 & Quantura 300S

M0001 DE – Version 1.2

DE

www.Brightwell.de

23/03/2017

Originalanweisungen

Inhalt

Abschnitt		Seite	
a	Wichtige Sicherheitshinweise	3	Sicherheitshinweise
	Garantie	4	Sicherheitsmaßnahmen Hinweise zur Garantie
b	Ausführungen	5	Ausführungen
	Montagevorbereitungen	6	Liste der Bauteile Montageort
c	Montage	7	Montage der Einheit
		8	Erstmontage der peristaltischen Schläuche
	Montage		
	Montage – elektrische Anschlüsse	9	Verdrahtung Verdrahtung des Auslösersignals Bedienung des Auslösersignals Auslösersignal Pumpe 3
		10	Vorstellung der Modi
	Anschluss der Chemikalien	11	Messfühlermodus
	12	Haubenmodus ohne Messfühler	
	13	Tunnelmodus ohne Messfühler	
	14	Anschluss der Chemikalienzufuhr	
d	Betrieb	15–16	Ersteinrichtung und Betrieb Einschalten Festlegen der Sprache Festlegen der Zugriffscodes Programmauswahl Betrieb
e	Messfühlermodus	17–20	Schnellprogrammierung des Messfühlermodus
f	Haubenmodus ohne Messfühler	21–25	Schnellprogrammierung des Haubenmodus ohne Messfühler
g	Tunnelmodus ohne Messfühler	26–30	Schnellprogrammierung des Tunnelmodus ohne Messfühler
	Pumpenvorbereitung		Vorbereiten der Pumpe
	Gerätereinigung		Wartungsabstände Wartung: Reinigung
h	Wartung	31	Austausch der peristaltischen Schläuche
	i	Fehlerbehebung	32
		33	Anschließen einer dritten Pumpe
		34–35	Anschließen eines Messfühlers
j	Technische Daten	36	Technische Daten
		37	Abmessungen
k	Zulassungen	38	Konformität mit EU-Richtlinien
		39	Global gültige Vorschriften und Zertifizierungen

Wichtige Sicherheitshinweise

Lesen Sie sich die folgenden Hinweise vor Verwendung des Produkts aufmerksam durch. **Diese Einheit verfügt über Hochspannungsstromkreise, die bei Kontakt potenziell zu Stromschlag führen können.**



In Übereinstimmung mit den Anweisungen zur Verdrahtung muss eine Möglichkeit zur Trennung von der Stromquelle integriert werden.



Niemals das Gehäuse öffnen, ohne zuvor Signalquellen und Stromzufuhr zu trennen.



Niemals Einheit mit Stromstärken/Spannungswerten betreiben, die sich außerhalb des angegebenen Bereichs befinden.



Niemals beschädigte oder ausgefranste Kabel verwenden.



Niemals Produkt auseinandernehmen oder verändern.



Niemals Einheit an instabilen, unregelmäßigen oder nicht vertikalen Oberflächen montieren.



Niemals schwere Objekte auf die Einheit stellen.



Niemals versuchen, Gegenstände (wie Schraubendreher) in die beweglichen Teile des Pumpenkopfs einzuführen.



Stets sicherstellen, dass mit Chemikalien vorsichtig umgegangen wird.



Niemals Finger in Mechanismen einführen, ohne zuvor die Stromzufuhr auszuschalten.



Keinesfalls das Bedienhandbuch entsorgen, es muss aufbewahrt werden.

Lärmpegelmessungen mit einem Mikrofon in einem Abstand von 1 m vom Gerät ergaben Werte von 65,2 dBA. Der gemessene Höchstwert lag bei 68 dBC.

Die Montage dieser Einheit muss von entsprechend qualifizierten Mitarbeitern und in Einklang mit lokalen Richtlinien erfolgen. Sollte es keine solchen Richtlinien geben, muss die Montage in Einklang mit den anwendbaren Anforderungen im National Electrical Code, NFPA 70, Canadian Electrical Code (CEC), Teil 1, CSA C22.1, und im Standard for Ventilation Control and Fire Protection of Commercial Cooking Operations, NFPA 96, durchgeführt werden.

Sicherheitsmaßnahmen

Lesen Sie sich die folgenden Hinweise vor Verwendung des Produkts aufmerksam durch.

Dieses Gerät kann von Kindern ab einem Alter von 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder fehlender Erfahrung bedenkenlos bedient werden, wenn diese Personen in sicherer Umgebung beaufsichtigt werden oder eine Unterweisung erhielten und sich der potenziell aus der Bedienung entstehenden Gefahren bewusst sind. Kinder sollten nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Wartung sollten nicht von unbeaufsichtigten Kindern durchgeführt werden.

Bei der Montage der Spender oder Chemikalienhandhabung stets Schutzkleidung, Handschuhe und Schutzbrille tragen. Bei der Handhabung die Sicherheitshinweise des Chemikalienherstellers beachten. Anweisungen stets genau befolgen, um Unfälle zu vermeiden.

Sollte die Zufuhrleitung oder das Auslöserkabel beschädigt sein, muss sie oder es vom Hersteller oder dessen Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ersetzt werden, um potenzielle Gefahren zu vermeiden.

Niemals das Gehäuse öffnen, ohne zuvor Signalquellen und Stromzufuhr zu trennen. Sicherstellen, dass diese Quellen mindestens 5 Minuten lang isoliert waren, bevor das Gehäuse geöffnet wird. **In Übereinstimmung mit den Anweisungen zur Verdrahtung muss eine Möglichkeit zur Trennung von der Stromquelle integriert werden.**

Niemals Einheit an instabilen, unregelmäßigen oder nicht vertikalen Oberflächen montieren.

Niemals schwere Objekte auf die Einheit stellen.

Niemals versuchen, Gegenstände (wie Schraubendreher) in die beweglichen Teile des Pumpenkopfs einzuführen.

Niemals Einheit mit Stromstärken/Spannungswerten betreiben, die sich außerhalb des angegebenen Bereichs befinden.

Niemals beschädigte oder ausgefrante Kabel verwenden.

Niemals Produkt auseinandernehmen oder verändern.

Garantie

Ihr Produkt ist standardmäßig von einer **2 Jahre ab Herstellungsdatum gültigen Garantie** abgedeckt, die Herstellungsmängel und elektrische und mechanische Ausfälle umfasst. Die Geschäftsbedingungen finden Sie auf unserer Webseite.

www.brightwell.co.uk

Einführung: Quantura

Die Dosiersystemproduktreihe Quantura wurde entwickelt, um eine sichere und präzise Einspeisung von festen und flüssigen Spülmitteln, Klarspülern und Desinfektionsmitteln in kommerziell genutzte Spülmaschinen zu gewährleisten. Das System eignet sich sowohl für Einzeltankgeräte und Maschinen mit Haube oder Tür als auch für Förderband- oder Tunnelgeräte und Maschinen mit Gestell. Erhältlich ist Quantura in vier Ausführungen: mit zwei Dosierpumpen für Flüssigkeiten, einer Pumpe für Flüssigkeiten und einer für Feststoffe, mit drei Dosierpumpen für Flüssigkeiten oder zwei Pumpen für Flüssigkeiten und eine für Feststoffe.

Ausführungen

Zweipumpen-
system für eine
feste und eine
flüssige
Chemikalie



Pumpe für feste
Spülmittel

2 Pumpen für
Flüssigkeiten

Dreipumpensystem
für drei flüssige
Chemikalien



1 Pumpe für
Flüssigkeiten

2 Pumpen für
Flüssigkeiten

Pumpe für
Flüssigkeiten

Modellnummer: Q200

2 Peristaltikpumpen für die Einspeisung von **Spülmittel** und **Klarspüler** in kommerziell verwendete Spülmaschinen



Modellnummer: Q300

3 peristaltische Dosierpumpen für die Einspeisung von **Spülmittel**, **Klarspüler** und **Desinfektionsmittel** in kommerziell verwendete Spülmaschinen



Modellnummer: Q200S

2 peristaltische/magnetventilgesteuerte Dosierpumpen für die Einspeisung von **Spülmittelpulver** und **Klarspüler** in kommerziell verwendete Spülmaschinen



Modellnummer: Q300S

3 peristaltische/magnetventilgesteuerte Dosierpumpen für die Einspeisung von **Spülmittelpulver**, **Klarspüler** und **Desinfektionsmittel** in kommerziell verwendete Spülmaschinen



Modellnummer: Q100

1 zusätzliche Peristaltikpumpe für die Einspeisung von **Desinfektionsmittel** in kommerziell verwendete Spülmaschinen








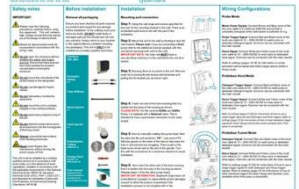
Ausschließlich für die Verwendung mit Q200 oder Q200S.



Montagevorbereitungen

Sicherstellen, dass sämtliche erforderlichen Teile vorhanden und intakt sind. Im unwahrscheinlichen Fall, dass die gelieferten Teile fehlerhaft sind, **DIESE NICHT** installieren, da dies unsicher ist und zum Erlöschen der Garantie führt. Die fehlerhaften Produkte in der Originalverpackung und im Originalzustand zurück an den Händler senden. Diese Einheit darf **AUSSCHLIESSLICH** von qualifiziertem Personal und in Einklang mit lokalen Richtlinien montiert werden.

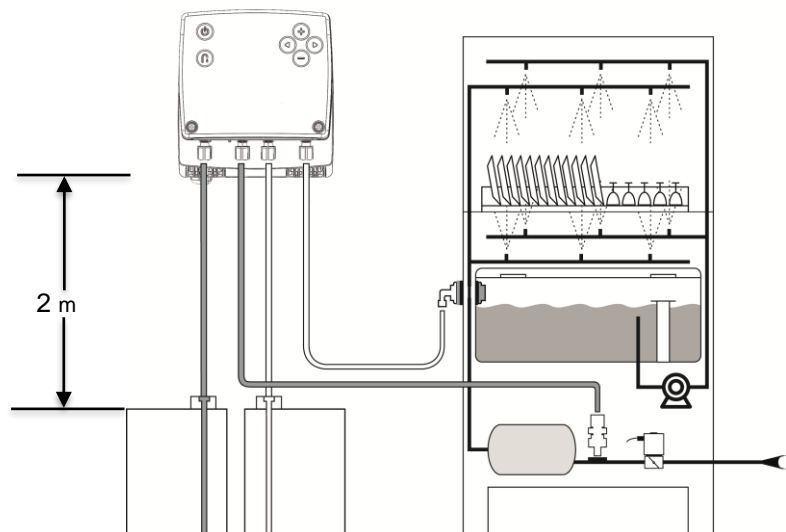
Liste der Bauteile:

Quantura 200, 200s		Einspritzventil für Behälter x 1	
Peristaltikschläuche x 2		Polyethylen-schläuche 3000 mm x 2	
Schlauchversteifung		Montagepaket: Schrauben x 4 Wanddübel x4	
Einspritzventil und Adapter für Spülung x 1		Schnellstartanleitung	

Montageort

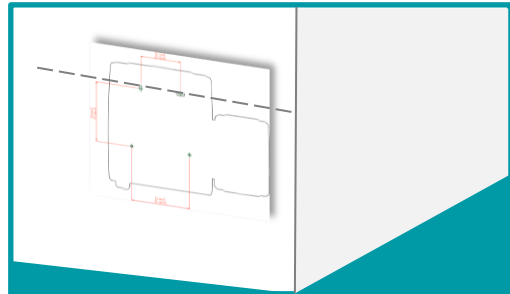
Bei der Montage der Einheit sorgsam vorgehen und sicherstellen, dass das Produkt sich nicht mehr als **2 Meter** von der Chemikalienquelle entfernt befindet.

HINWEIS: Die Einheit muss aufrecht montiert werden und darf in horizontaler Ausrichtung nicht schief hängen. Das Gerät wurde nach Schutzart IP55 eingestuft, sollte jedoch von Hitze und Dampfquellen ferngehalten werden, da diese das Gerät auf Dauer beschädigen können. Wartungstechniker benötigen für allgemeine Wartungsvorgänge Zugang zum Gerät.



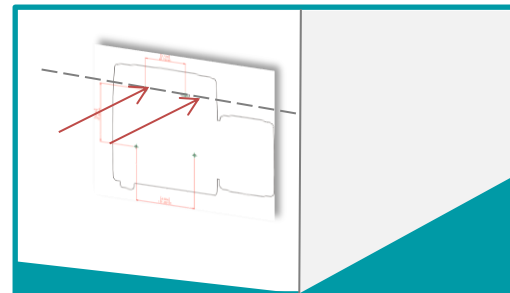
Montage der Einheit

Schritt 1: Mithilfe einer Wasserwaage eine horizontal verlaufende Linie an die Wand zeichnen, an der die Einheit montiert werden soll. Die beigelegte Bohrschablone an dieser soeben gezogenen Linie ausrichten.

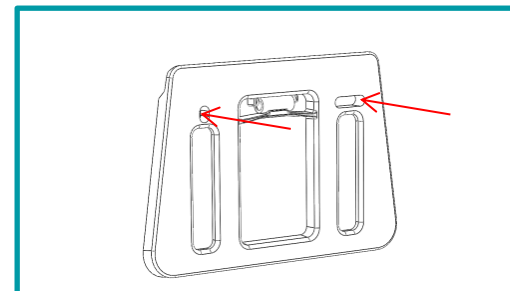


Schritt 2: Mithilfe eines 5,5-mm-Bohrers Pilotbohrungen für die im Lieferumfang enthaltenen Dübel und die Anbauplatte vornehmen.

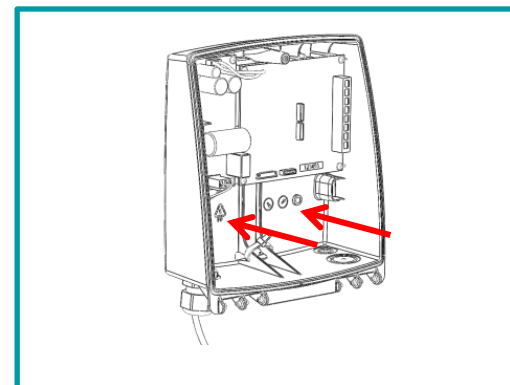
WICHTIGER HINWEIS: Zusätzlich Pilotbohrungen für die Sicherheitsbefestigung (ebenfalls auf der Schablone markiert) vornehmen, da diese im späteren Verlauf der Installation benötigt werden (siehe **Schritt 4**).



Schritt 3: Die Anbauplatte mithilfe der für diese Einheit empfohlenen Wanddübel und Schrauben an der Wand befestigen. Zur Hilfestellung bei diesem Schritt wurde die Einheit mit einer eingebauten Wasserwaage versehen.



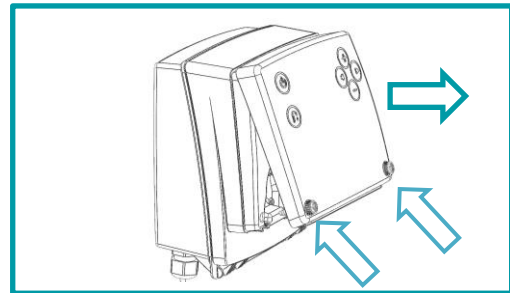
Schritt 4: Einheit an der Wand anbringen, indem sie an der Anbauplatte eingehängt wird.
Hinweis: Wenn eine **dritte** Pumpe angeschlossen wird, das mit der Einheit bereitgestellte Bedienhandbuch zu Rate ziehen, bevor beide Einheiten an der Wand befestigt werden.
WICHTIGER HINWEIS: Die **Haupteinheit MUSS vor Aufsetzen der Abdeckung mittels einer Sicherheitsbefestigung an der Wand angebracht werden.**



WICHTIGE INFORMATION: Brightwell Dispensers Ltd (der Hersteller) ist nicht zu Schadensersatz verpflichtet und/oder haftbar für Schäden an Produkt oder Standort, die durch eine Nichteinhaltung dieser Anleitung oder Teilen hiervon entstehen.

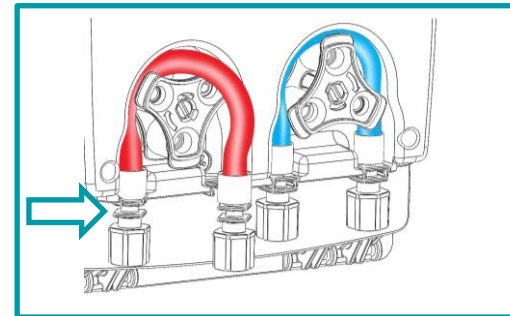
Erstmontage der peristaltischen Schläuche

Schritt 1: Sicherstellen, dass die Einheit nicht mit Strom versorgt wird oder sich im Standby-Modus befindet. Frontabdeckung durch Lösen der beiden Schrauben lockern und Abdeckung wie abgebildet in Richtung des eigenen Körpers ziehen.

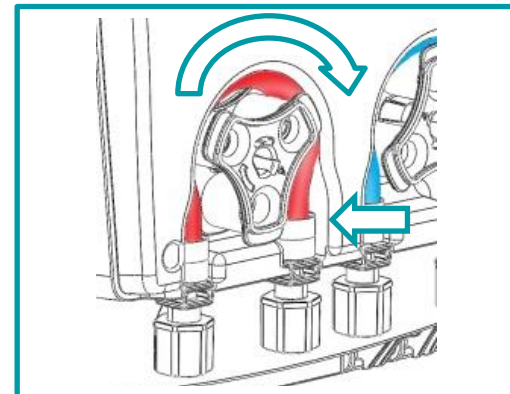


Schritt 2: Ein Ende des Schlauchs einführen und sicherstellen, dass er wie abgebildet in das Hauptgehäuse eingepasst wird.

HINWEIS: Bei den Modellen **Q200s** und **Q300s** wurde die Nachfüllung durch ein **Magnetventil** ersetzt. Dies gewährleistet einen permanenten Anschluss an die Wasserversorgung.

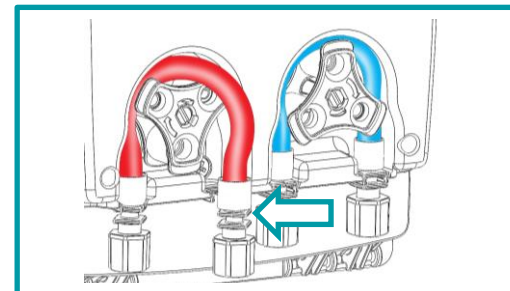


Schritt 3: Durch manuelles Drehen des Pumpenkopfes Schlauch nun wie abgebildet in die Einheit einführen. **TIPP:** 💡 HT5-Silikonfett auf der Außenseite des Schlauchs erleichtert das Einführen und verhindert ein Reißen. Am Ende der Spindel befindet sich zudem ein Schlitz für einen Schlitzschraubendreher. Schraubendreher am Schlitz ansetzen und im Uhrzeigersinn drehen, um die Montage zu vereinfachen.

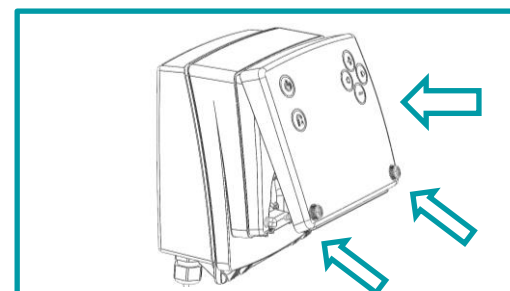


Schritt 4: Das andere Ende des Schlauchs wie abgebildet einpassen.

Schritte 2 und 4 für den anderen Pumpenkopf wiederholen.

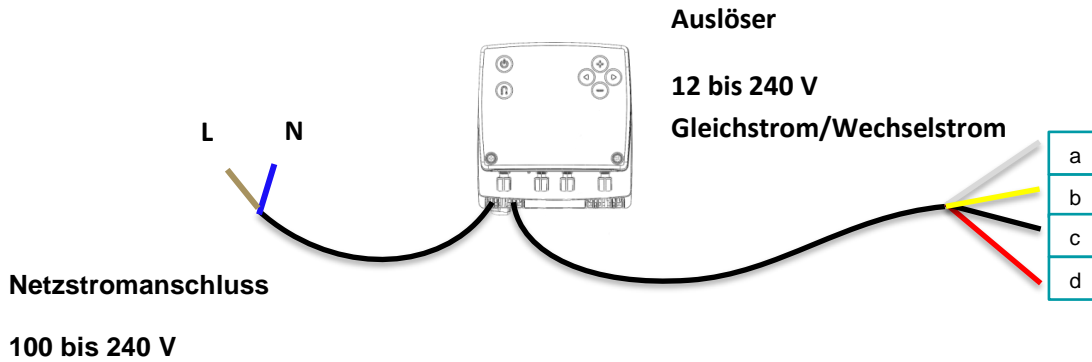


Schritt 5: Die Außenabdeckung wieder anbringen und die Schrauben fest anziehen.



Verdrahtung

WICHTIG: Die Einheit muss über eine Möglichkeit zur Trennung vom Netzstromanschluss sowie den auslösenden Zufuhrleitungen verfügen, entweder mittels einer Sicherung, eines Netzstromsteckers oder eines direkten Anschlusses an die Geschirrspülmaschine. Die trennende Einheit muss die Zufuhr an allen Polen trennen. Sollte das Gerät direkt an eine zu versorgende Maschine angeschlossen sein, sollte vor der Durchführung jeglicher Arbeiten der Trennschalter der Maschine getrennt und gesperrt oder ähnliche Vorgehensweisen in Betracht gezogen werden.

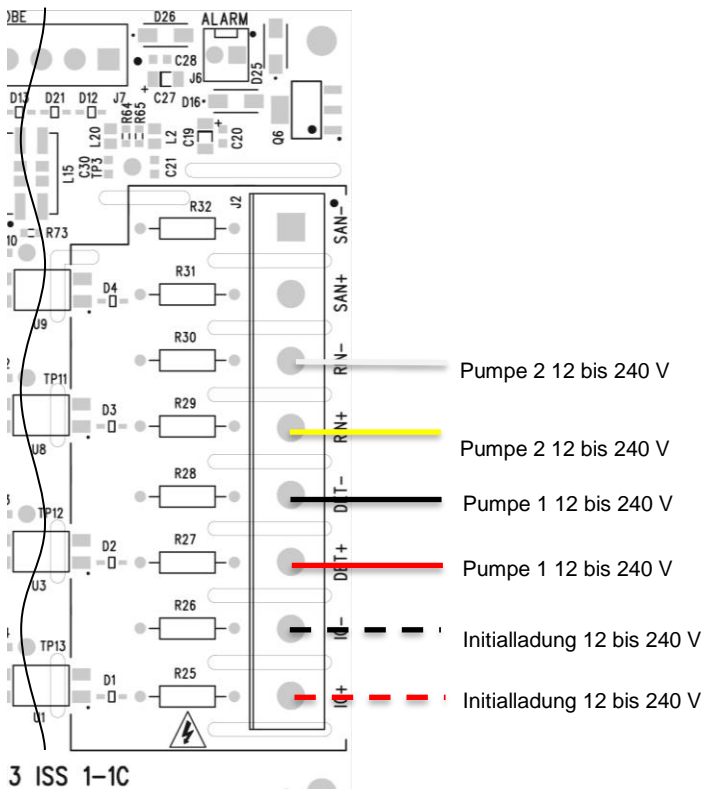


Weiß: (a) Auslöser Pumpe 2	Schwarz: (c) Auslöser Pumpe 1 oder Messfühler
Gelb: (b) Auslöser Pumpe 2	Rot: (d) Auslöser Pumpe 1 oder Messfühler

Netzstromanschluss

Braune und blaue Adern des zweiadrigen Kabels mit einem Netzstromanschluss mit einer Maximalspannung von 240 V Wechselstrom verbinden, über den bei eingeschalteter Spülmaschine ununterbrochen Strom bereitgestellt wird.

Verdrahtung des Auslösersignals



WICHTIG: Farbcode der Kabel:
 Weiß – Auslöser Pumpe 2
 Gelb – Auslöser Pumpe 2
 Schwarz – Auslöser Pumpe 1 oder Messfühler

Sollte ein Signal für die Initialladung erforderlich sein, müssen die rote und schwarze Ader lediglich vom Spülmitteleingang getrennt und mit dem Eingang für die Initialladung verbunden werden.
 Wurde die Option für das Verknüpfen der Pumpen 1 und 2 ausgewählt, werden auf das Signal von Pumpe 2 hin Pumpe 2 und Pumpe 1 betrieben.

Auswahl des Betriebsmodus:

Messfühlermodus, Haubenmodus ohne Messfühler und Tunnelmodus ohne Messfühler

Messfühlermodus

Dieser Modus eignet sich sowohl für Einzeltankmaschinen als auch für Geräte mit Förderband oder mehreren Tanks. Im Messfühlermodus kann Pumpe 1 (Nachfüllung) mithilfe eines leitenden Messfühlers genau gesteuert werden. Der Messfühler lässt sich so einstellen, dass eine bestimmte Spülmittelkonzentration aufrechterhalten wird, und passt diese Dosierung entsprechend an, wenn die Konzentration während der Überwachung sinkt. Pumpe 2 wird durch ein Signal der angeschlossenen Maschine gesteuert und kann so eingestellt werden, dass sie sich zu bestimmten Zeitpunkten einschaltet (geeignet für Einzeltankmaschinen und Geräte mit Haube). Alternativ kann Pumpe 2 durchgehend betrieben werden, so lange ein entsprechendes Signal ausgegeben wird (geeignet für Mehrtankmaschinen und Geräte mit Förderband).

Haubenmodus ohne Messfühler

Dieser Modus eignet sich für Einzeltankmaschinen. Im Haubenmodus ohne Messfühler wird Pumpe 1 (Nachfüllung) zu bestimmten Zeitpunkten aktiviert, während Pumpe 2 (Spülung) nur bei Ausgabe eines spezifischen Signals durch die angeschlossene Geschirrspülmaschine aktiviert wird. Die Dosierung durch Pumpe 1 lässt sich über eine Zeiteinstellung steuern. Die Dosierung durch Pumpe 2 erfolgt entweder über Zeitsteuerung oder durch eine Programmierung, durch die die Pumpe bei Empfang eines entsprechenden Signals durchgehend betrieben wird. Zudem kann für Pumpe 2 eine Verzögerung festgelegt werden. Die Initialladungsoptionen lauten **Signalisiert** (erfordert ein Signal der angeschlossenen Maschine an den Eingang für die Initialladung an der Platine, Anweisungen zur Verdrahtung finden sich auf Seite 9) oder **Einschaltung**: Die Initialladung wird ausgelöst, wenn die Dosierungspumpe erstmals eingeschaltet wird. **AUS** steht für keine Initialladung, **Auto 1** für ein einzelnes Signal der angeschlossenen Maschine als Auslöser für den Betrieb von Pumpe 1 und Pumpe 2. Sollte das Signal für einen Zeitraum ausgegeben werden, der den maximal programmierbaren Zeitraum überschreitet, wird die Abgabe durch Pumpe 1 und Pumpe 2 abgebrochen und eine Initialladung eingeleitet. *(Hinweis: Bei der Einstellung „Auto 1“ wird Pumpe 2 nur aktiviert, wenn das eingehende Signal schwächer wird).* Auto 2 entspricht Auto 1, jedoch mit Ausnahme der Betätigung von Pumpe 2. Im Modus „Auto 2“ wird Pumpe 2 dann eingeschaltet, wenn das Signal einen bestimmten Schwellenwert überschreitet, und abgeschaltet, sobald das Signal unter einen bestimmten Wert fällt.

Tunnelmodus ohne Messfühler

Dieser Modus eignet sich für Maschinen mit Förderband oder mehreren Tanks. Im Tunnelmodus ohne Messfühler wird Pumpe 1 (Nachfüllung) zu bestimmten Zeitpunkten aktiviert, während Pumpe 2 (Spülung) nur bei Ausgabe eines spezifischen Signals durch die angeschlossene Geschirrspülmaschine aktiviert wird. Die Dosierung durch Pumpe 1 lässt sich über eine Zeiteinstellung steuern. Die Dosierung durch Pumpe 2 erfolgt für die Dauer eines eingehenden Signals. Zudem kann für Pumpe 2 eine Verzögerung festgelegt werden. Die Initialladungsoptionen (Nachfüllung) lauten **Signalisiert** (erfordert ein Signal der angeschlossenen Maschine an den Eingang für die Initialladung an der Platine, Anweisungen zur Verdrahtung finden sich auf Seite 9) oder **Einschaltung**: Die Initialladung wird ausgelöst, wenn die Dosierungspumpe erstmals eingeschaltet wird. **AUS** steht für keine Initialladung.

Messfühlermodus

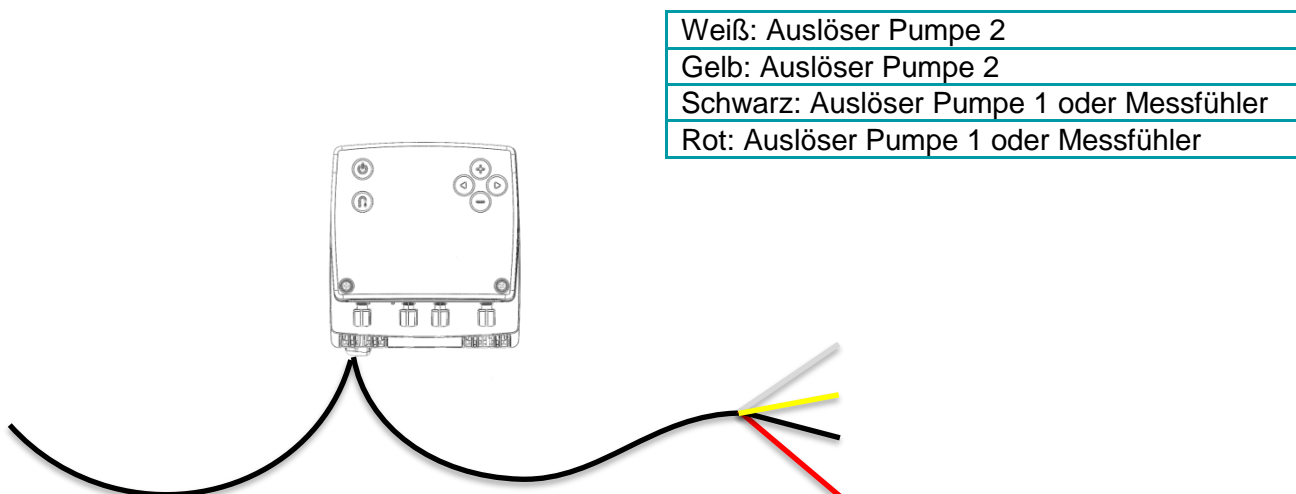
Der **Betrieb von Pumpe 1** (Nachfüllung) wird durch den leitenden Messfühler (Messfühlereinstellungen finden sich auf Seite 17) gesteuert, wobei zwischen den Optionen einer Einschaltung mittels Signal oder des automatischen Betriebs gewählt werden kann. Beim signalisierten Betrieb wird der Messfühler bei Eingang eines Signals zwischen 24 V und 240 V Gleich- oder Wechselstrom am Platineneingang von Pumpe 1 (rote und schwarze Ader des vieradrigen Kabels) eingeschaltet. Im automatischen Betrieb löst der Messfühler bei geringer Spülmittelkonzentration ohne eigens erforderliches Eingangssignal aus.

Der **Betrieb von Pumpe 2** (Spülung) wird bei Eingang eines Signals zwischen 12 V und 240 V Gleich- oder Wechselstrom am Platineneingang von Pumpe 2 begonnen (gelbe und weiße Ader des vieradrigen Kabels). Die Optionen für Pumpe 2 ermöglichen eine programmierbare Einschaltdauer oder einen kontinuierlichen Betrieb bei Signalempfang mit optionaler Verzögerung.

Der **Betrieb von Pumpe 3** wird proportional zu Pumpe 2 eingestellt, ohne dass hierfür ein eigenes Auslösesignal erforderlich ist.

Die Optionen für Pumpe 3 lassen sich nur anwenden, wenn eine dritte Pumpe angeschlossen wurde (Q100) oder ein System mit drei Pumpen eingesetzt wird (Q300 oder Q300S).

Sollte für die **signalisierte Initialladung** ein Signal erforderlich sein, kann ein Signal in einer Stärke von zwischen 12 V und 240 V Gleich- oder Wechselstrom an den Platineneingang für die Initialladung übermittelt werden.



Haubenmodus ohne Messfühler

Der **Betrieb von Pumpe 1 und Pumpe 2** wird bei Eingang eines Signals zwischen 12 V und 240 V Gleich- oder Wechselstrom am Platineneingang von Pumpe 2 begonnen (gelbe und weiße Ader des vieradrigen Kabels). Für Pumpe 1 kann eine Betriebsdauer programmiert werden und die Optionen für Pumpe 2 ermöglichen eine programmierbare Einschaltdauer oder einen kontinuierlichen Betrieb bei Signalempfang mit optionaler Verzögerung.

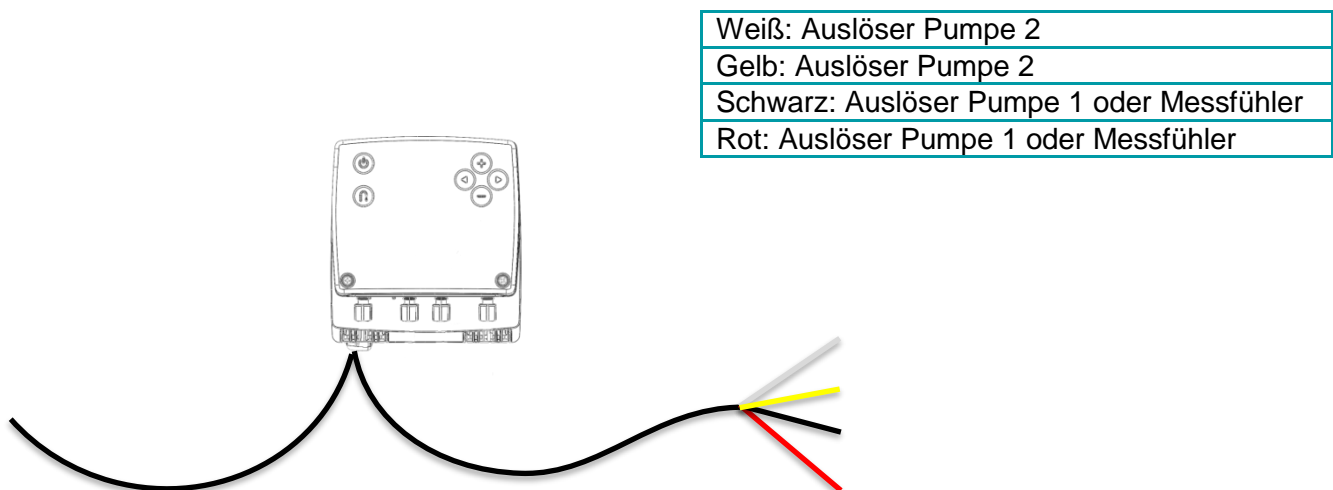
Durch Ändern der Option für das Verknüpfen der Signale für Spülmittel und Klarspüler (siehe Seite 25) können verschiedene Einschaltzeiten für die Pumpen 1 und 2 festgelegt werden. Sollte die Signalooption so angepasst werden, dass die beiden Pumpen zu verschiedenen Zeitpunkten betrieben werden, gilt Folgendes:

Der Betrieb von Pumpe 1 (Nachfüllung) wird bei Eingang eines Signals zwischen 12 V und 240 V Gleich- oder Wechselstrom am Platineneingang von Pumpe 1 begonnen (gelbe und weiße Ader des vieradrigen Kabels). Pumpe 1 wird für die programmierte Dauer betrieben.

Der Betrieb von Pumpe 2 (Spülung) wird bei Eingang eines Signals zwischen 12 V und 240 V Gleich- oder Wechselstrom am Platineneingang von Pumpe 2 begonnen (gelbe und weiße Ader des vieradrigen Kabels). Die Optionen für Pumpe 2 ermöglichen eine programmierbare Einschaltdauer oder einen kontinuierlichen Betrieb bei Signalempfang mit optionaler Verzögerung.

Der **Betrieb von Pumpe 3** wird proportional zu Pumpe 2 eingestellt, ohne dass hierfür ein eigenes Auslösesignal erforderlich ist.

Die Optionen für Pumpe 3 lassen sich nur anwenden, wenn eine dritte Pumpe angeschlossen wurde (Q100) oder ein System mit drei Pumpen eingesetzt wird (Q300 oder Q300S).



Tunnelmodus ohne Messfühler

Der **Betrieb von Pumpe 1 und Pumpe 2** wird bei Eingang eines Signals zwischen 12 V und 240 V Gleich- oder Wechselstrom am Platineingang von Pumpe 2 begonnen (gelbe und weiße Ader des vieradrigen Kabels). Für Pumpe 1 können eine Fuhrendauer, ein Fuhrenpuls und eine Betriebsdauer programmiert werden und die Optionen für Pumpe 2 ermöglichen einen kontinuierlichen Betrieb bei Signalempfang mit optionaler Verzögerung.

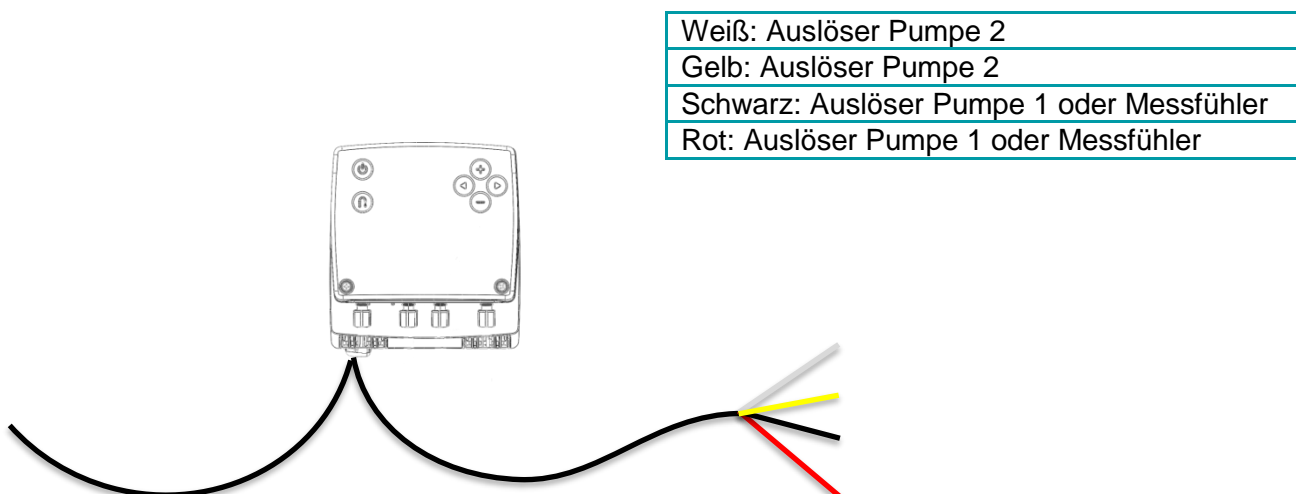
Durch Ändern der Option für das Verknüpfen der Signale für Spülmittel und Klarspüler (siehe Seite 29) können verschiedene Einschaltzeiten für die Pumpen 1 und 2 festgelegt werden. Sollte die Signaloption so angepasst werden, dass die beiden Pumpen zu verschiedenen Zeitpunkten betrieben werden, gilt Folgendes:

Der Betrieb von Pumpe 1 (Nachfüllung) wird bei Eingang eines Signals zwischen 12 V und 240 V Gleich- oder Wechselstrom am Platineingang von Pumpe 1 begonnen (gelbe und weiße Ader des vieradrigen Kabels). Pumpe 1 wird, optional mit Verzögerung (Fuhrenzahl), so lange betrieben, wie ein eingehendes Signal registriert wird.

Der Betrieb von Pumpe 2 (Spülung) wird bei Eingang eines Signals zwischen 12 V und 240 V Gleich- oder Wechselstrom am Platineingang von Pumpe 2 begonnen (gelbe und weiße Ader des vieradrigen Kabels). Pumpe 2 wird (mit optionaler Verzögerung) so lange betrieben, wie ein eingehendes Signal registriert wird.

Der **Betrieb von Pumpe 3** wird proportional zu Pumpe 2 eingestellt, ohne dass hierfür ein eigenes Auslösesignal erforderlich ist.

Die Optionen für Pumpe 3 lassen sich nur anwenden, wenn eine dritte Pumpe angeschlossen wurde (Q100) oder ein System mit drei Pumpen eingesetzt wird (Q300 oder Q300S).



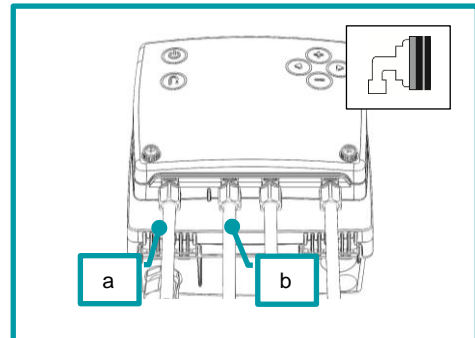
Anschluss der Chemikalienzufuhr

Schritt 1: Die Ansaugschläuche an die Schlauchversteifungen anschließen und in die Chemikalienbehälter einführen.

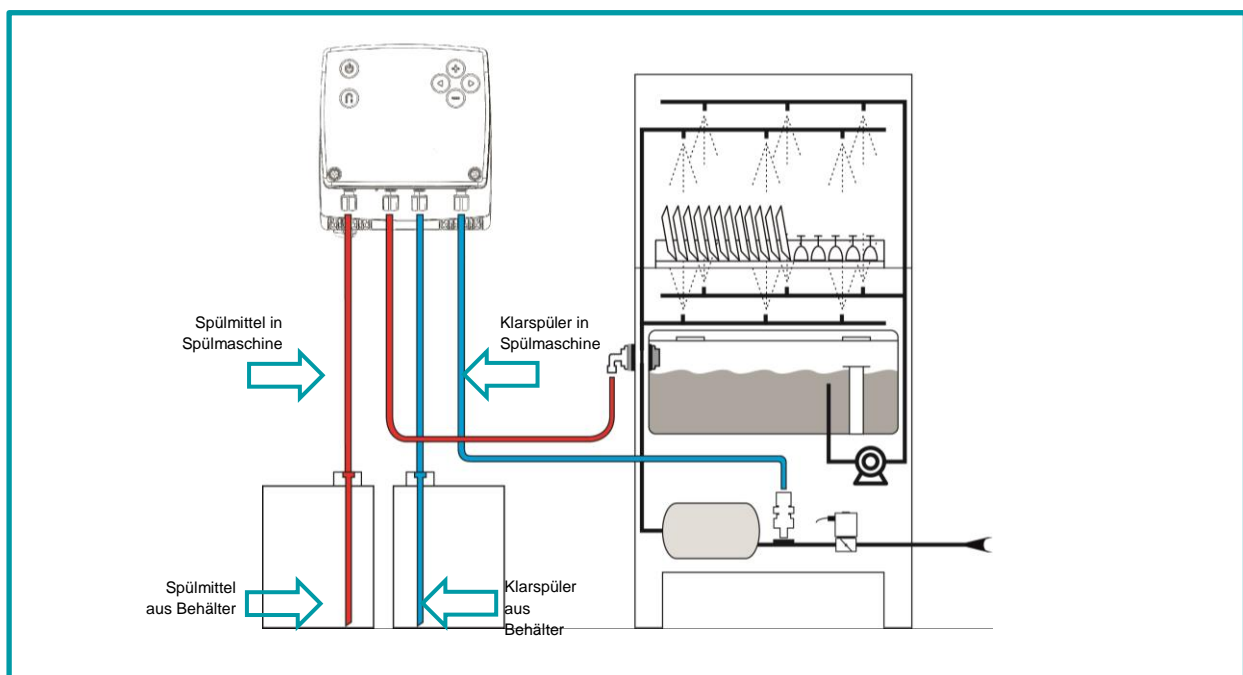
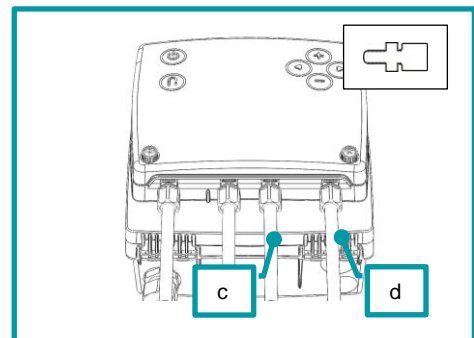


Schritt 2: Den Ansaugschlauch für Spülmittel an den Handkompressionsanschluss ganz links (a) anschließen. Hierbei handelt es sich um den Anschluss der Pumpe, die das entsprechende Mittel bereitstellen soll.

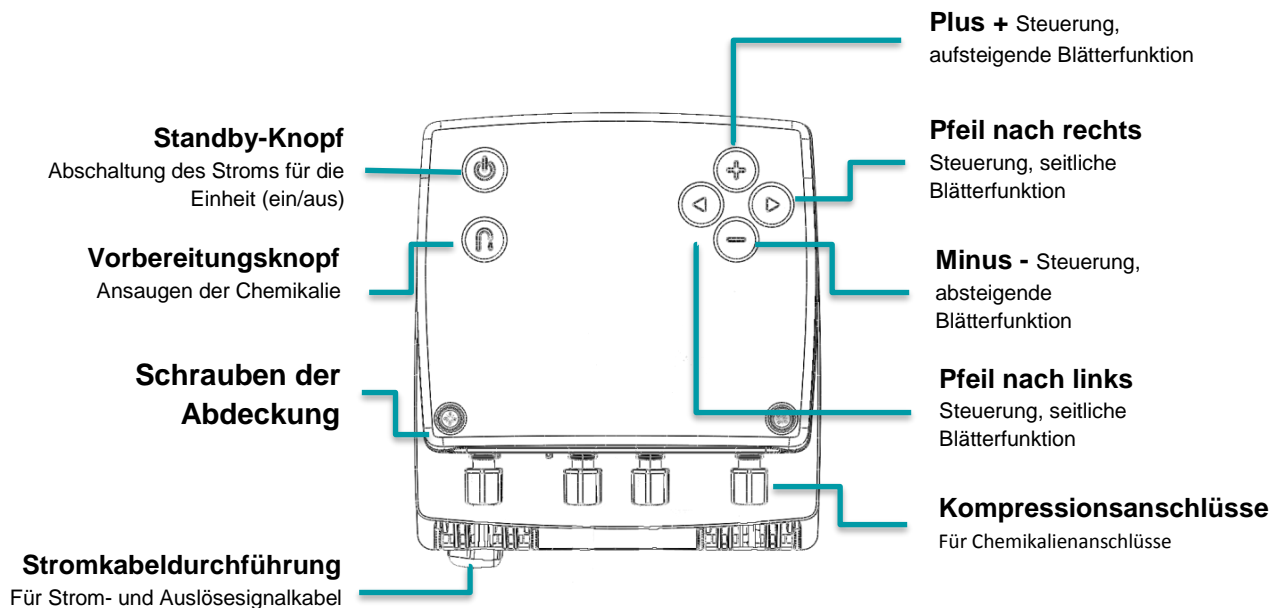
Anschließend den Zuführschlauch für Spülmittel (b) an die Tankeinspritzung für die Spülmaschine anschließen.



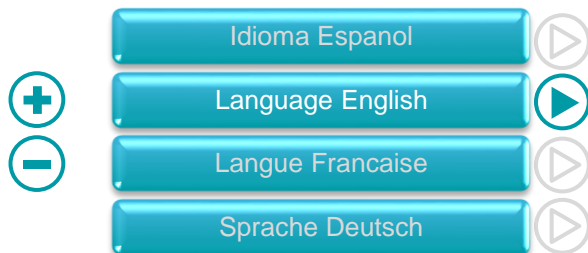
Schritt 3: Den Ansaugschlauch für Klarspüler an den Handkompressionsanschluss links (c) anschließen. Hierbei handelt es sich um den Anschluss der Pumpe, die das entsprechende Mittel bereitstellen soll. Anschließend den rechten Kompressionsanschluss (d) an den Zuführschlauch für Klarspüler anschließen. Das andere Ende des Schlauchs muss dann mit der Klarspülereinspritzung verbunden werden.



Ersteinrichtung und Betrieb



Schritt 1: Ist das Gerät an eine Stromzufuhr angeschlossen, schaltet es sich automatisch ein. Zunächst mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) zum Blättern nach oben und unten die gewünschte Sprache auswählen und auf den Pfeil nach RECHTS (>) drücken, um die Auswahl zu bestätigen.



Für das Gerät kann ein optionaler vierstelliger Zugriffscode festgelegt werden, um unzulässigen Zugriff auf die Konfiguration zu verhindern.

Schritt 2: Soll ein Code festgelegt werden,

Plus (+) oder Minus (-) drücken, um JA auszuwählen, und dann auf den Pfeil nach RECHTS (>) drücken, um die Auswahl zu bestätigen und mit **Schritt 4** fortzufahren. Sollte kein Code gewünscht werden, kann mit **Schritt 3** fortgefahren werden.



Schritt 3: Einrichtung der Einheit ohne

Zugriffscode. Mithilfe den Tasten Plus (+) oder Minus (-) **NEIN** auswählen und Auswahl mit dem Pfeil nach rechts (>) bestätigen. Auf dem Bildschirm wird die Meldung „BEREIT“ angezeigt, das Gerät kann nun programmiert werden. Auf den Pfeil nach RECHTS (>) drücken, um die Auswahl zu bestätigen, und mit **Schritt 5** fortfahren.



Schritt 4: Soll ein Zugriffscode festgelegt werden, mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die erste Ziffer auswählen. Anschließend mit dem Pfeil nach RECHTS (>) die Auswahl bestätigen und mit der nächsten Ziffer des Codes fortfahren.

Erneut auf den Pfeil nach RECHTS (>) drücken, um diese Ziffer ebenfalls zu bestätigen.



WICHTIG: Modelle mit Magnetventil: Die Magnetventilversionen der Modelle **Q200S** und **Q300S** dieser Einheit werden in allen drei unten aufgeführten Programmierungsmodi wie die Nachfüllung (Spülmittel) der normalen Modelle eingerichtet. **Hinweis:** Die Option zur Einstellung eines Geschwindigkeitsprozensatzes ist für Modelle mit Magnetventil nicht verfügbar.

Schritt 5: Auswahl eines Betriebsmodus

Messfühlermodus: Seiten 11–15

Haubenmodus ohne Messfühler: Seiten 15–19

Tunnelmodus ohne Messfühler: Seiten 20–23

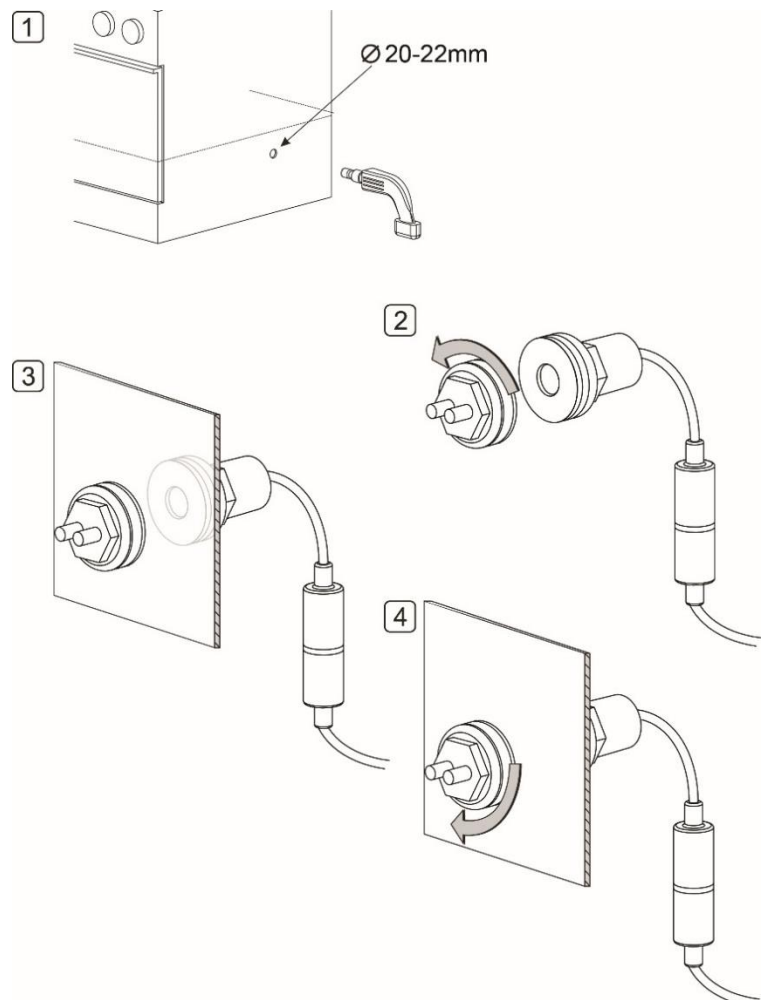
Vor der Installation: Beachten Sie, dass der Messfühler mit einem Abstand von mindestens 100 mm zum Einspritzventil (Ort der Einspritzung der Chemikalie) montiert werden muss.

Schritt 1: Zunächst ein Loch mit einem Mindestdurchmesser von 20 mm und einem Höchstdurchmesser von 22 mm bohren.

Schritt 2: Den Messfühlerkopf durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.

Schritt 3: Den Messfühlerkörper durch die Bohrung schieben.

Schritt 4: Den Kopf des Messfühlers wieder aufsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.



Schnelleinrichtung der Programmierung: Messfühlermodus

Messfühlermodus – Der Messfühler von Pumpe 1 steuert die Erstdosierung durch Pumpe 1 nach anpassbarer Verzögerung. Zudem kann optional auch eine Initialladung eingestellt werden.

Schritt 1: Zunächst auf den Pfeil nach RECHTS (>) drücken (a). Anschließend den festgelegten Zugriffscode eingeben, indem mithilfe der Pfeile nach rechts und links die Stellen ausgewählt und mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die richtigen Werte eingegeben werden. Zur Bestätigung auf den Pfeil nach RECHTS (>) drücken (b). Auf dem Bildschirm erscheint nun die Meldung, dass der Code angenommen wurde (c). Anschließend wechselt das Gerät zum Bildschirm für die Schnelleinrichtung, diese Auswahl erneut durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen (d).



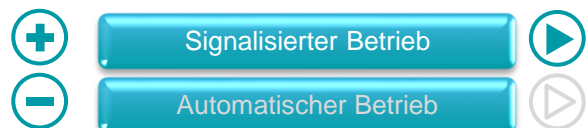
Sollwert Messfühler – Einstellbare Konzentration der Chemikalien. Die Pumpe gibt weiteres Spülmittel ab, sobald die Konzentration unter den programmierten Wert fällt. Unter dieser Einstellung findet sich auch die Option JETZT, unter der die aktuelle Konzentration eingesehen werden kann.

Schritt 2: Sollwert Messfühler: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus – den gewünschten Sollwert für den Messfühler aus Werten zwischen 0 und 250 auswählen (siehe Beispiele rechts). Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Automatischer Betrieb – Der Messfühler reagiert automatisch auf eine sinkende Konzentration. Mithilfe der Pfeile nach OBEN und UNTEN kann die Option **Signalisierter Betrieb** ausgewählt werden, bei der mittels eines Signals an den DET-Eingang (rote und schwarze Ader) der Messfühler aktiviert wird, sobald die Spülmittelkonzentration unter den Sollwert sinkt.

Schritt 3: Betrieb: Mit den Tasten Plus (+) und Minus (-) kann zwischen den Modi für automatischen und signalisierten Betrieb gewählt werden. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



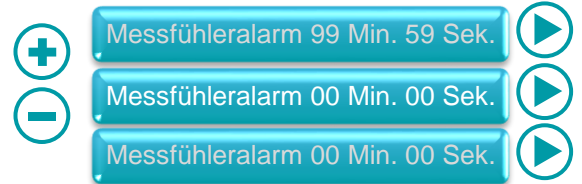
Verzögerung Messfühler – Eine konfigurierbare Verzögerung, die nach der ersten Einschaltung berücksichtigt wird. Durch diese Funktion bleibt Zeit für das Füllen des Spülmaschinentanks, bevor der Messfühler die Konzentration misst.

Schritt 4: Verzögerung Messfühler: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Verzögerung des Messfühlers festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Messfühleralarm – Konfigurierbarer Alarmzeitpunkt. Sollte die Pumpe länger als die im Messfühleralarm festgelegte Dauer betrieben werden, wird Pumpe 1 abgeschaltet und ein Summer, sowie eine Warnleuchte, zeigen an, dass möglicherweise ein Problem mit dem Wasserstand oder der Chemikalienzufuhr besteht.

Schritt 5: Messfühleralarm: Die Verzögerung festlegen, nach der ein interner Alarm ertönt, falls die Einheit kein Wasser oder keine Chemikalienzufuhr mehr erhält (ein Wert von 01:30 entspricht hierbei beispielsweise einer Dauer von 1 Minute und 30 Sekunden vor Auslösen des Alarms). Mit den Tasten Plus (+) und Minus (-) Einheiten anpassen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen. **Hinweis:** Sollten Initialladung und IC-Laufzeit nicht benötigt werden, mit **Schritt 8** fortfahren.



Erweiterte Einrichtung – Initialladung und IC-Laufzeit

Schritt 6: Initialladung: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Initialladung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.




Schritt 7: IC-Laufzeit: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die IC-Laufzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Schnelleinrichtung (Fortsetzung)

Geschwindigkeit Pumpe 2 – In 5%-Schritten anpassbare Option für die Geschwindigkeit von Pumpe 2

Schritt 8: Geschwindigkeit Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Betriebsgeschwindigkeit der Pumpe festlegen (dargestellt als Prozentsatz, %). Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen. **TIPP:**  **Durch Drücken des Vorbereitungsknopfs (Ansaugen) lässt sich die Einstellung testen.**



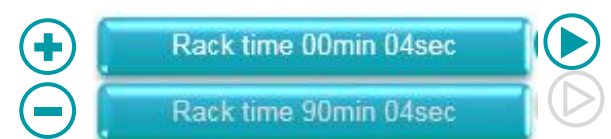
Betrieb Pumpe 2 – Betriebsoptionen für Pumpe 2. „Für festgelegte Dauer betreiben“ entspricht einer konfigurierbaren Betriebsdauer. Pumpe 2 wird aktiviert, sobald am EINGANG VON PUMPE 2 ein Signal erfasst wird. „Betrieb nach Signal“ ermöglicht den Betrieb von Pumpe 2 für die Dauer, für die ein Signal am EINGANG VON PUMPE 2 registriert wird. „Förderband betreiben“ ermöglicht den Betrieb von Pumpe 2 für die Dauer, die ein Signal am EINGANG VON PUMPE 2 erfasst wird. Zudem ist auch eine Fuhrenzahloption verfügbar, mit der die Anzahl der abgeschlossenen Waschgänge aufgezeichnet wird.

Schritt 9a: Betrieb Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Option **Hauben-/Türmodus** auswählen, um die Laufzeit der Pumpe festzulegen, oder **Förderbandmodus** wählen, um die Pumpe bei Eingang eines Signals zu betreiben. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (➤) bestätigen.



Fuhrenzeit (nur Förderbandmodus) – Programmierbare Dauer messen, während der die Fuhren in die Maschine eingeführt werden und wieder aus ihr herauskommen. Mithilfe dieser Dauer kann die Anzahl der Waschgänge berechnet werden, wenn Pumpe 2 kontinuierlich betrieben wird.

Schritt 9b: Fuhrenzeit: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (➤) bestätigen.



Verzögerung Pumpe 2 – Konfigurierbare Verzögerung der Spülung, wenn das Signal für Pumpe 2 am EINGANG FÜR PUMPE 2 gemessen wird. Die Pumpe wird erst nach Ablauf der Verzögerung in Betrieb genommen.

Schritt 10: Verzögerung Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (➤) bestätigen.



Laufzeit Pumpe 2 – Konfigurierbare Laufzeit von Pumpe 2 bei Erfassung eines Signals am EINGANG VON PUMPE 2. Mithilfe der Pfeile nach OBEN und UNTEN kann Pumpe 2 im Modus für Betrieb nach Signal für die Dauer des Eingangssignals für Pumpe 2 eingeschaltet werden.

Schritt 11: Laufzeit Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (➤) bestätigen und Vorgang für die Sekunden wiederholen. **Mit Schritt 16a fortfahren, falls keine dritte Pumpe angeschlossen wird.**



Erweiterte Einrichtung – Anschließen einer dritten Pumpe (optional)

Die folgenden Anweisungen müssen nur berücksichtigt werden, wenn eine dritte Pumpe angeschlossen werden soll. Bei der Verwendung einer dritten Pumpe kann das System für proportionalen Betrieb oder mit eigenen Einstellungen und Auslösesignalen (erfasst am DESINFEKTIONSMITTELEINGANG der Platine) programmiert werden.

Optional – Schritt 12: Desinfektionsmittel, Einstellungen für Pumpe 2 übernehmen: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) entweder JA oder NEIN auswählen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (➤) bestätigen.



Desinfektionsmittelgeschwindigkeit – In 5%-Schritten anpassbare Option für die Geschwindigkeit von Pumpe 2.

Optional – Schritt 13: Geschwindigkeit Pumpe 3:

Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Geschwindigkeit der Pumpe festlegen, diese wird als Prozentsatz (%) dargestellt. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Verzögerung Pumpe 3 – Konfigurierbare Verzögerung der Spülung, wenn das Signal für Pumpe 2 am EINGANG FÜR PUMPE 2 gemessen wird. Die Pumpe wird erst nach Ablauf der Verzögerung in Betrieb genommen.

Optional – Schritt 14: Verzögerung Pumpe 3: Mithilfe

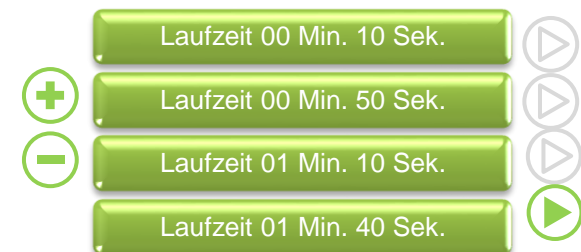
der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Verzögerung Pumpe 3 – Konfigurierbare Verzögerung der Spülung, wenn das Signal für Pumpe 3 am EINGANG FÜR PUMPE 3 gemessen wird. Die Pumpe wird erst nach Ablauf der Verzögerung in Betrieb genommen. Hinweis: Diese Option wird nur angezeigt, wenn festgelegt wurde, dass die Einstellungen für Pumpe 3 NICHT von Pumpe 2 übernommen werden sollen.

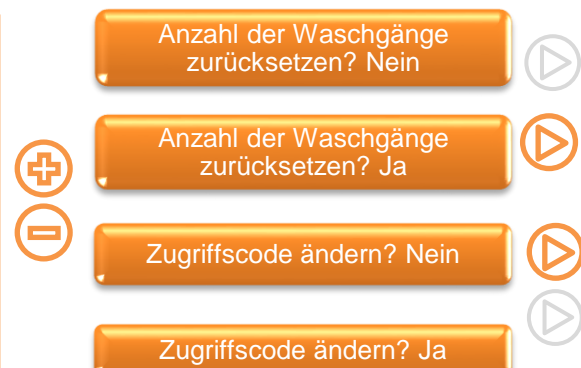
Optional – Schritt 15: Laufzeit Pumpe 3: Mithilfe der

Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen und Vorgang für die Sekunden wiederholen.



Schritt 16a: Anzahl der Waschgänge zurücksetzen:

Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) JA auswählen, wenn die Anzahl der Waschgänge zurückgesetzt werden soll. Auswahl durch Drücken auf den Pfeil nach RECHTS (>) bestätigen. **Schritt 16b:** Anschließend wird die Frage eingeblendet, ob der Zugriffscode der Einheit angepasst werden soll, bevor der Prozess abgeschlossen wird (bei Auswahl von JA den Schritten 1–4 auf Seite 12 folgen). **Falls NEIN, mit Schritt 17 fortfahren.**



Standby-Modus kann je nach Wunsch EIN- oder AUSGESCHALTET werden. Ist NEIN ausgewählt, kann die Standby-Funktion nicht genutzt werden.

Die **Entkalkungszeit** ist eine Sicherheitsfunktion für das Entkalken der Maschine. Somit kann der Betreiber die Einheit für eine bestimmte Dauer in den Schlafzustand versetzen. Sobald die programmierte Entkalkungszeit abgelaufen ist, schaltet sich das Gerät automatisch von selbst ein.

Schritt 17a: Standby aktivieren: Mit dieser Funktion können Wartungsarbeiten ausgeführt werden. Durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) JA auswählen. Wird NEIN ausgewählt, ist der Standby-Modus deaktiviert. **Schritt: 17b:** Die Entkalkungszeit kann durch die Tasten nach OBEN und UNTEN entsprechend verlängert oder verkürzt werden. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Standby aktivieren? Nein



Standby aktivieren? Ja



Entkalkungszeit 03 Min.



Schritt 18: Spül- und Klarspülersignale verknüpfen:

Wurde JA gewählt, werden durch das Signal an Pumpe 2 beide Pumpen (1 und 2) ausgelöst. Wurde NEIN gewählt, sind für Nachfüllung und Spülung zwei separate Signale erforderlich. Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) JA oder NEIN auswählen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen. Wurde NEIN ausgewählt, kehrt das Programm zum Startbildschirm zurück, der Prozess ist abgeschlossen.



Spül- und Klarspülersignale verknüpfen? Ja



Spül- und Klarspülersignale verknüpfen? Nein



Idioma Espanol



Language English



>Hiermit ist die Programmierung des Messfühlermodus abgeschlossen.

Schnelleinrichtung der Programmierung: Haubenmodus ohne Messfühler

Haubenmodus ohne Messfühler – Betrieb von Pumpe 1 mit Timer sowie optionaler Betrieb von Pumpe 2. Betrieb von Pumpe 2 mit Auslösesignal sowie programmierbarer Verzögerung oder Laufzeit.

Schritt 1: Zunächst auf den Pfeil nach RECHTS (>) drücken (a). Den Zugriffscode eingeben und durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen (b). Auf dem Bildschirm erscheint nun die Meldung, dass der Code angenommen wurde (c). Anschließend wechselt das Gerät zum Bildschirm für die Schnelleinrichtung, diese Auswahl erneut durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen (d).



(a) Bereit <Infoeinstellungen>



(b) Zugriffscode 1234



(c) Code angenommen



(d) Schnelleinrichtung



Nur erweitert: Tunnel- oder Haubenmodus

Schritt 2: Tunnel- oder Haubenmodus: Mithilfe der Tasten nach OBEN (+) und UNTEN (-) den Haubenmodus auswählen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Haube



Tunnel



Initialladung – Die Initialladung IC ist die erste Chemikaliendosis, die bei einer Tankfüllung in die Geschirrspülmaschine abgegeben wird.

Schritt 3: Initialladung: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) festlegen. Auswahl durch Drücken auf den Pfeil nach RECHTS (>) bestätigen.

* **Siehe Hinweis zu Funktionen der automatischen Initialladung unter Schritt 5.**



IC-Geschwindigkeit – In 5%-Schritten anpassbare Option für die Geschwindigkeit der Initialladung.

Schritt 4: IC-Geschwindigkeit: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Verzögerung des Messfühlers festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



IC-Einrichtungszeit – **NUR automatische Initialladung**. Konfigurierbare Dauer, während der die Pumpe die eingehenden Signale für Pumpe 2 überwacht, um festzustellen, ob eine Initialladung oder lediglich der Betrieb von Pumpe 1 und 2 erforderlich ist. Ein Signal, dessen Dauer die der EINRICHTUNGSZEIT übertrifft oder über die gleiche Länge verfügt, löst die Initialladung aus. Wird ein Signal für weniger als die Dauer der EINRICHTUNGSZEIT gemessen, werden LEDIGLICH die Pumpen 1 und 2 im normalen Betrieb eingeschaltet.

Schritt 5: IC-Einrichtungszeit: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Dauer festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen. **Zu Schritt 7 springen, falls keine Verzögerung gewünscht wird.**



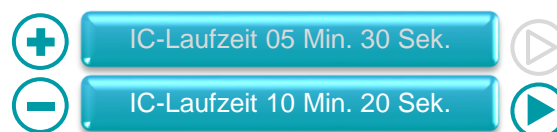
IC-Verzögerung – Konfigurierbare Verzögerung (nur auf Signal oder bei Einschaltung), die die Befüllung des Tanks ermöglicht, bevor Pumpe 1 die gewünschte Dosis einspeist.

Schritt 6: IC-Verzögerung: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Verzögerung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



IC-Laufzeit – Konfigurierbare Laufzeit der Initialladung.

Schritt 7: IC-Laufzeit: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



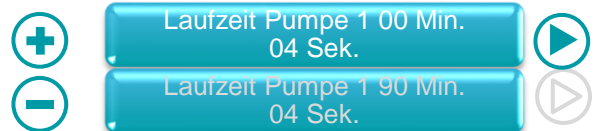
Geschwindigkeit Nachfüllung – In 5%-Schritten anpassbare Option für die Geschwindigkeit von Pumpe 1.

Schritt 8: Geschwindigkeit Nachfüllung: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Geschwindigkeit der Nachfüllung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Laufzeit Pumpe 1 – Konfigurierbare Betriebsdauer von Pumpe 1, wenn ein Signal für Pumpe 1 empfangen wurde.

Schritt 9: Laufzeit Nachfüllung: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Geschwindigkeit der Nachfüllung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Geschwindigkeit Pumpe 2 – In 5%-Schritten anpassbare Option für die Geschwindigkeit von Pumpe 2.

Schritt 10: Geschwindigkeit Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Geschwindigkeit der Nachfüllung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



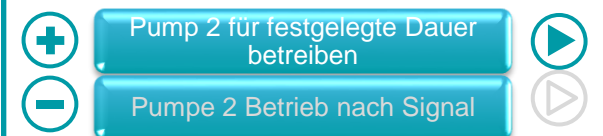
Verzögerung Pumpe 2 – Konfigurierbare Verzögerungsdauer für den Spülgang. Bei Eingang des Signals für Pumpe 2 muss zunächst die Verzögerungsdauer ablaufen, bevor Pumpe 2 in Betrieb genommen wird.

Schritt 11: Verzögerung Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Spülverzögerung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Bei Eingang eines Signals wird Pumpe 2 für eine festgelegte Dauer betrieben.

Schritt 12: Betrieb Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) entweder **Für festgelegte Dauer betreiben** oder **Betrieb nach Signal** auswählen, um die Betriebsdauer von Pumpe 2 festzulegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Laufzeit Pumpe 2 – Konfigurierbare Laufzeit von Pumpe 2 bei Erfassung eines Signals am EINGANG von Pumpe 2. Mithilfe der Pfeile nach **OBEN** und **UNTEN** kann Pumpe 2 im Modus für Betrieb nach Signal für die Dauer des Eingangssignals für Pumpe 2 eingeschaltet werden.

Schritt 13: Laufzeit Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit der Spülung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Erweitert – Anschließen einer dritten Pumpe (optional)

Die folgenden Anweisungen müssen nur berücksichtigt werden, wenn eine dritte Pumpe angeschlossen werden soll. Bei Einsatz einer dritten Pumpe lässt sich das System so programmieren, dass entweder die Einstellungen von Pumpe 2 kopiert oder eigene Einstellungen festgelegt werden.

Optional – Schritt 14: Pumpe 3 kopiert Einstellungen von Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) entweder JA oder NEIN auswählen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



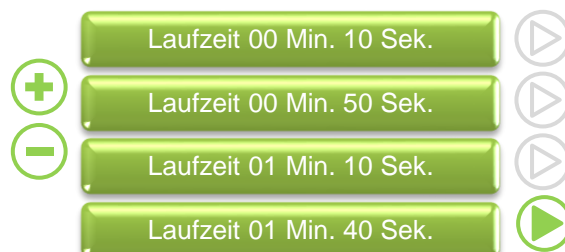
Geschwindigkeit Pumpe 3 – In 5%-Schritten anpassbare Option für die Geschwindigkeit von Pumpe 3.

Optional – Schritt 15: Geschwindigkeit Pumpe 3: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Geschwindigkeit der Pumpe festlegen, diese wird als Prozentsatz (%) dargestellt. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Laufzeit Pumpe 3 – Konfigurierbare Betriebsdauer von Pumpe 3, wenn ein Signal empfangen wurde. Hinweis: Diese Option wird nur angezeigt, wenn festgelegt wurde, dass die Einstellungen für Pumpe 3 NICHT von Pumpe 2 übernommen werden sollen.

Optional – Schritt 16: Laufzeit Pumpe 3: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen und Vorgang für die Sekunden wiederholen.



Schritt 17a: Anzahl der Waschgänge zurücksetzen: Mithilfe der Tasten nach OBEN (+) und UNTEN (-) JA auswählen, wenn die Anzahl der Waschgänge zurückgesetzt werden soll. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen. **Schritt 17b:** Anschließend wird die Frage eingeblendet, ob der Zugriffscode der Einheit angepasst werden soll, bevor der Prozess abgeschlossen wird (bei Auswahl von JA den Schritten 1–4 auf Seite 12 folgen). **Falls NEIN, mit Schritt 18 fortfahren.**



Standby-Modus kann je nach Wunsch EIN- oder AUSGESCHALTET werden. Ist NEIN ausgewählt, kann die Standby-Funktion nicht genutzt werden.

Die **Entkalkungszeit** ist eine Sicherheitsfunktion für das Entkalken der Maschine. Somit kann der Betreiber die Einheit für eine bestimmte Dauer in den Schlafzustand versetzen. Sobald die programmierte Entkalkungszeit abgelaufen ist, schaltet sich das Gerät automatisch von selbst ein.

Schritt 18a: Standby aktivieren: Mit dieser Funktion können Wartungsarbeiten ausgeführt werden. Durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (➤) JA auswählen. Wird NEIN ausgewählt, ist der Standby-Modus deaktiviert. **18b:** Die Entkalkungszeit kann durch die Tasten nach OBEN und UNTEN entsprechend verlängert oder verkürzt werden. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (➤) bestätigen.



Schritt 19: Spül- und Klarspülersignale verknüpfen: Wurde JA gewählt, werden durch das Signal an Pumpe 2 beide Pumpen (1 und 2) ausgelöst. Wurde NEIN gewählt, sind für Pumpe 1 und Pumpe 2 zwei separate Signale erforderlich. Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) JA oder NEIN auswählen. Auswahl durch Drücken auf den Pfeil nach RECHTS (➤) bestätigen. Wurde NEIN ausgewählt, kehrt das Programm zum Startbildschirm zurück, der Prozess ist abgeschlossen.



>Hiermit ist die Programmierung des Haubenmodus ohne Messfühler abgeschlossen.

Schnelleinrichtung der Programmierung: Tunnelmodus ohne Messfühler

Tunnelmodus ohne Messfühler – Betrieb von Pumpe 1 mit Timer und von Pumpe 2 nach Signal mit einstellbarer Verzögerung.

Schritt 1: Zunächst auf den Pfeil nach RECHTS (➤) drücken (a). Den Zugriffscode eingeben und durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (➤) bestätigen (b). Auf dem Bildschirm erscheint nun die Meldung, dass der Code angenommen wurde (c). Anschließend wechselt das Gerät zum Bildschirm für die Schnelleinrichtung, diese Auswahl erneut durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (➤)



Nur erweitert: Tunnel- oder Haubenmodus

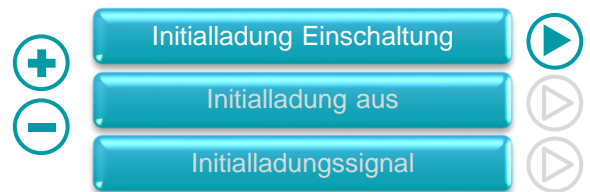
Schritt 2: Tunnel- oder Haubenmodus: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) den Tunnelmodus auswählen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Initialladung – Die Initialladung IC ist die erste Chemikaliendosis, die bei einer Tankfüllung in die Geschirrspülmaschine abgegeben wird.

Schritt 3: Initialladung: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.

* Siehe Hinweis zu Funktionen der automatischen Initialladung unter Schritt 5.



IC-Geschwindigkeit – In 5-%-Schritten anpassbare Option für die Geschwindigkeit der Initialladung

Schritt 4: IC-Geschwindigkeit: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Verzögerung des Messfühlers festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



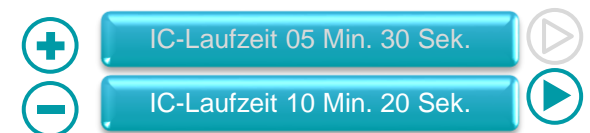
IC-Verzögerung – Konfigurierbare Verzögerung (nur auf Signal oder bei Einschaltung), die die Befüllung des Tanks ermöglicht, bevor Pumpe 1 die gewünschte Dosis einspeist.

Schritt 6: IC-Verzögerung: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Verzögerung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



IC-Laufzeit – Konfigurierbare Laufzeit der Initialladung.

Schritt 7: IC-Laufzeit: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Geschwindigkeit Pumpe 1 – In 5%-Schritten anpassbare Option für die Geschwindigkeit von Pumpe 1.

Schritt 8: Geschwindigkeit Nachfüllung: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Geschwindigkeit von Pumpe 1 festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Geschwindigkeit Pumpe 1 100 %



Geschwindigkeit Pumpe 1 95 %



Fuhrenzeit – Konfiguration für die Dauer, die eine Fuhre für einen Waschgang benötigt.

Schritt 9: Fuhrenzeit: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Fuhrenzeit festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Fuhrenzeit 00 Min. 04 Sek.



Fuhrenzeit 90 Min. 04 Sek.



Pumpe 1 für alle – Auswahl, nach wie vielen Fuhren Pumpe 1 erneut aktiviert werden soll. Beispiel: Wird 2 gewählt, wird Pumpe 1 bei jeder zweiten Fuhre aktiviert.

Schritt 10: Pumpe 1 für alle 01 Fuhren: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Geschwindigkeit der Nachfüllung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Pumpe 1 für alle 01 Fuhren



Pumpe 1 für alle 02 Fuhren



Laufzeit Pumpe 1 – Konfigurierbare Betriebsdauer von Pumpe 1, wenn ein Signal für Pumpe 1 empfangen wurde.

Schritt 11: Laufzeit Pumpe 1: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Spülverzögerung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Laufzeit Pumpe 1 00 Min.
08 Sek.



Laufzeit Pumpe 1 60 Min.
10 Sek.



Betrieb von Pumpe 2 bei eingehendem Signal.

Schritt 12: Geschwindigkeit Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Betriebsgeschwindigkeit der Pumpe in % festlegen. Auswahl durch Drücken auf den Pfeil nach RECHTS (>) bestätigen.



Geschwindigkeit Pumpe 2 60 %



Geschwindigkeit Pumpe 2 55 %



Verzögerung Pumpe 2 – Konfigurierbare Verzögerung der Spülung, wenn das Signal für Pumpe 2 am EINGANG FÜR PUMPE 2 gemessen wird. Die Pumpe wird erst nach Ablauf der Verzögerung in Betrieb genommen.

Schritt 13: Verzögerung Pumpe 2: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Laufzeit der Spülung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Verzögerung Pumpe 2 00 Min.
08 Sek.



Verzögerung Pumpe 2 60 Min.
10 Sek.



Erweitert – Anschließen einer dritten Pumpe (optional)

Die folgenden Anweisungen müssen nur berücksichtigt werden, wenn eine dritte Pumpe angeschlossen werden soll. Bei der Verwendung einer dritten Pumpe kann das System für zu Pumpe 2 proportionalen Betrieb (Pumpe 3 kopiert Pumpe 2) oder mit eigenen Einstellungen und Auslösesignalen (erfasst am DESINFEKTIONSMITTELEINGANG der Platine) programmiert werden.

Optional – Schritt 14: Pumpe 3 kopiert Pumpe 2 JA oder NEIN: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die gewünschte Option auswählen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Geschwindigkeit Pumpe 3 – In 5%-Schritten anpassbare Option für die Geschwindigkeit von Pumpe 3.

Optional – Schritt 15: Geschwindigkeit Pumpe 3: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Geschwindigkeit der Pumpe festlegen, diese wird als Prozentsatz (%) dargestellt. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Verzögerung Pumpe 3 – Konfigurierbare Betriebsdauer von Pumpe 3, wenn ein Signal empfangen wurde. Hinweis: Diese Option wird nur angezeigt, wenn festgelegt wurde, dass die Einstellungen für Pumpe 3 NICHT von Pumpe 2 übernommen werden sollen.

Schritt 16: Verzögerung Pumpe 3: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) die Verzögerung festlegen. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Schritt 17a: Anzahl der Waschgänge zurücksetzen: Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) JA auswählen, wenn die Anzahl der Waschgänge zurückgesetzt werden soll. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen. **Schritt 17b:** Anschließend wird die Frage eingeblendet, ob der Zugriffscode der Einheit angepasst werden soll, bevor der Prozess abgeschlossen wird (bei Auswahl von JA den Schritten 1–4 folgen).

Falls NEIN, mit Schritt 18 fortfahren.



Standby-Modus kann je nach Wunsch EIN- oder AUSGESCHALTET werden. Ist NEIN ausgewählt, kann die Standby-Funktion nicht genutzt werden.

Die **Entkalkungszeit** ist eine Sicherheitsfunktion für das Entkalken der Maschine. Somit kann der Betreiber die Einheit für eine bestimmte Dauer in den Schlafzustand versetzen. Sobald die programmierte Entkalkungszeit abgelaufen ist, schaltet sich das Gerät automatisch von selbst ein.

Schritt 18a: Standby aktivieren: Mit dieser Funktion können Wartungsarbeiten ausgeführt werden. Durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) JA auswählen. Wird NEIN ausgewählt, ist der Standby-Modus deaktiviert. **18b:** Die Entkalkungszeit kann mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) entsprechend verlängert oder verkürzt werden. Auswahl durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) bestätigen.



Schritt 19: Spülsignal und Signal von Pumpe 2 verknüpfen: Wurde JA gewählt, werden durch das Signal an Pumpe 2 sowohl Spülung als auch Nachfüllung ausgelöst. Wurde NEIN gewählt, sind für Nachfüllung und Spülung zwei separate Signale erforderlich. Mithilfe der Tasten (+) und Minus (-) entweder JA oder NEIN auswählen. Auswahl durch Drücken auf den Pfeil nach RECHTS (>) bestätigen. Wurde NEIN ausgewählt, kehrt das Gerät zum Startbildschirm zurück.



>Hiermit ist die Programmierung des Tunnelmodus ohne Messfühler abgeschlossen.

Vorbereitung der Pumpen (ansaugen)

Vorbereitung der Pumpen – In diesem Schritt werden Chemikalien von deren Behältern in die Maschine gesaugt, sodass diese bereits vor Beginn eines programmierten Zyklus zur Verwendung bereitstehen.

(a) Durch Drücken des Pfeils nach RECHTS (>) beginnen.

(b) Mithilfe der Tasten Plus (+) und Minus (-) auswählen, welche Pumpe vorbereitet werden soll.

(c) Den Vorbereitungsknopf so lange gedrückt halten, bis die gewünschte Chemikalienmenge angesaugt wurde.



Wartung

Wichtig: Vor der Wartung, oder Teile des Gerätes austauschen müssen von den Versorgungs- und Triggersignale Hände getrennt werden und für 10 Sekunden belassen zu entladen.

Wartungsabstände

1. Wartung der Pumpenschläuche: Es wird empfohlen, die Pumpenschläuche alle 3 Monate auf Mängel zu untersuchen und mit Silikonfett einzureiben, um die Produktstandzeit zu maximieren.
2. Pumpenkalibrierung: Es wird empfohlen, den Durchfluss alle 3 Monate zu prüfen, um zu gewährleisten, dass er in allen Bereichen des Schlauchs gleich hoch ist. Zu diesem Zweck Pumpe eine Minute lang einschalten und den entstehenden Durchfluss messen. Diesen Wert mit der Betriebsdauer der Pumpe vergleichen, um sicherzustellen, dass die richtige Dosierung abgegeben wird.
3. Austausch der Pumpenschläuche: Es wird empfohlen, den Schlauch alle 6 Monate (oder bei Bedarf) gegen einen neuen Schlauch auszutauschen.

Gerätereinigung

Das Gerät mit einem weichen, feuchten Tuch abwischen. Hierzu keine aggressiven Chemikalien verwenden, da dies unter Umständen zur Beschädigung des Gehäuses oder der Sicherheitskennzeichnungen führen kann.

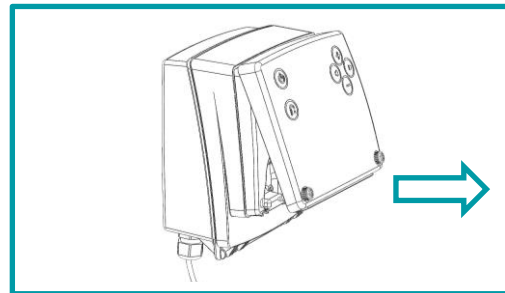
Austausch der peristaltischen Schläuche

Das Gerät muss regelmäßig von einem Techniker Ihres Chemikalienhändlers überprüft werden.

NIEMALS versuchen, das Gerät selbst zu reparieren oder zu warten, da dies zum Erlöschen möglicher Verträge mit dem Händler sowie der Garantie/Haftung durch den Hersteller führt. Bei technischen Problemen stets an den Kundendienst wenden.

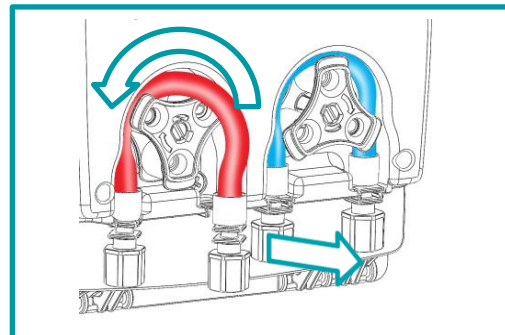
WICHTIG: Vor Entfernung der Schläuche sicherstellen, dass entsprechender Augenschutz und Handschuhe getragen werden, sodass während der Prozedur Schutz vor gegebenenfalls aus dem Schlauch austretenden Chemikalien besteht.

Schritt 1: Die Einheit abschalten und die äußere Abdeckung abnehmen, indem die beiden Schrauben entfernt und die Abdeckung in Richtung des eigenen Körpers abgezogen wird.

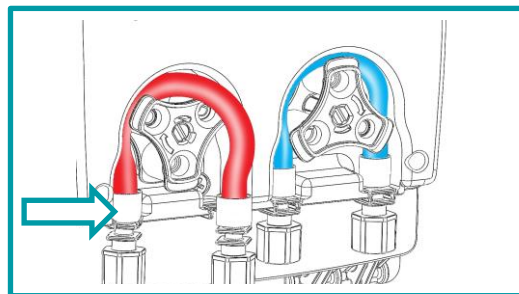


Schritt 2: Den entsprechenden Zuführ-/Abfuhrschlauch des Behälters entfernen und darauf achten, dass die Chemikalie nicht ausläuft.

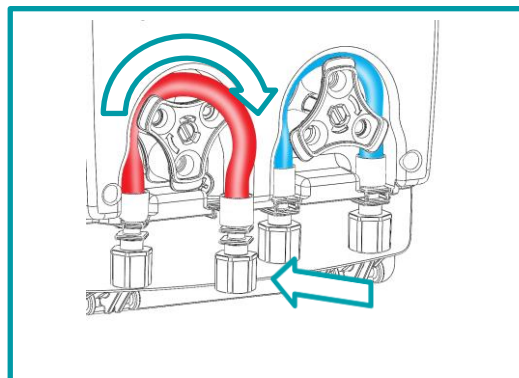
Nun die peristaltischen Schläuche wie gezeigt abnehmen, indem sie vorsichtig gegen den Uhrzeigersinn um die Pumpe geführt werden, bis sie sich lösen lassen.



Schritt 3: Den neuen Schlauch in ein Ende des Gehäuses einführen und sicherstellen, dass er wie abgebildet in das Hauptgehäuse eingepasst wird.



Schritt 4: Den Schlauch nun um den Pumpenkopf legen, bis sich das andere Ende wie abgebildet in das Gehäuse einführen lässt. (Schritte 1–3 für den anderen Pumpenkopf wiederholen.) Die äußere Abdeckung wieder anbringen, indem die in **Schritt 1** beschriebenen Anweisungen in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt werden, und die Schläuche der Behälter wieder anbringen.



Fehlerbehebung

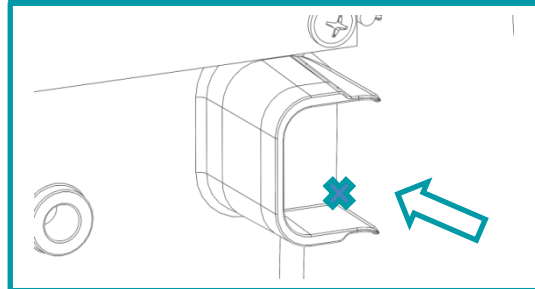
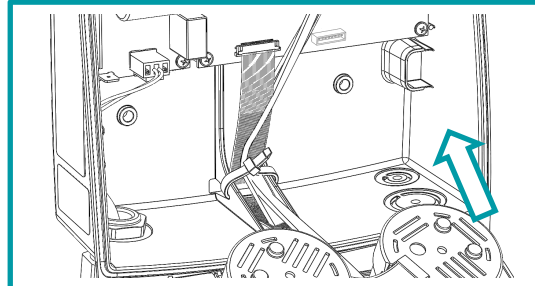
Problem	Lösung
Gerät lässt sich nicht einschalten	Netzstromanschluss mit Voltmeter überprüfen Zwischengeschaltete Sicherung prüfen (falls vorhanden) Hauptplatine und Schnittstellenplatine prüfen
Bildschirm leuchtet nicht	Stromanschluss mit Voltmeter überprüfen Standby-Status durch Drücken des Standby-Knopfs prüfen Schnittstellenplatine austauschen
PIN nicht angenommen	Sicherstellen, dass die richtige PIN vorliegt, und erneut eingeben Brightwell-Kundendienst kontaktieren und nach Notfallcode erkundigen
Chemikalien werden nicht gepumpt/ingespeist	Netzstromanschluss prüfen Bei vorhandenem Messfühler Bildschirm auf Fehlermeldungen prüfen Chemikalienstand prüfen Zustand des Pumpenschlauchs prüfen und Schlauch austauschen, falls erforderlich Prüfen, ob alle Schlauchverbindungen sicher und fest sitzen Prüfen, dass Zuführ-/Abfuhrschlauch korrekt angeschlossen wurden
Pumpen werden nicht eingeschaltet	Ansaugzyklus der Pumpen prüfen, um sicherzustellen, dass die Pumpen funktionieren Auf entsprechende Auslöserspannung prüfen (24 bis 240 V Gleich-/Wechselstrom) Bildschirm auf Meldungen zu Pumpenfehlern prüfen
Bildschirm eingefroren – reagiert nicht	Einheit abschalten, eine Minute warten, bis der temporäre Speicher geleert wurde, und wieder einschalten Einrichtung erneut prüfen Servicetechniker kontaktieren
Warnungen und Indikatoren	Messfühleralarm – Zufuhr Pumpe 1 prüfen Messfühleralarm – Schlauch Pumpe 1 prüfen Wasserstand prüfen Pumpenfehler – Einheit AUS- und wieder einschalten Pumpenfehler – Elektromotor austauschen
Zubehör nicht erkannt	Dritte Pumpe – Sicherstellen, dass die Pumpe ordnungsgemäß angeschlossen ist Stromzufuhr der dritten Pumpe 10 Sekunden ausschalten und wieder einschalten Messfühler – Sicherstellen, dass die Pumpe ordnungsgemäß angeschlossen ist Stromzufuhr des Messfühlers 10 Sekunden ausschalten und wieder einschalten

BEI ANDEREN PROBLEMEN SERVICETECHNIKER KONTAKTIEREN

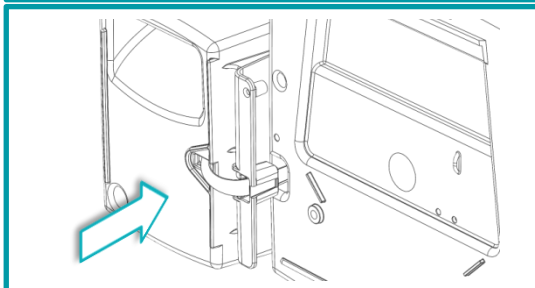
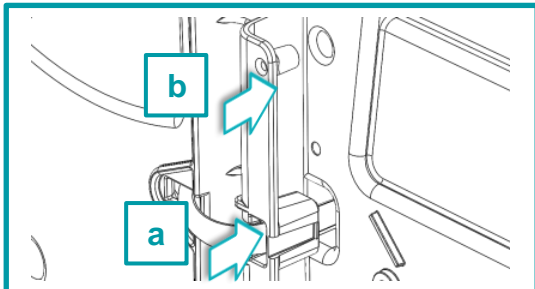
Anschließen einer dritten Pumpe

Schritt 1: Nach dem Öffnen des Hauptgehäuses mithilfe eines Schlitzschraubendrehers ein Loch als Befestigungs- und Eingangspunkt für die dritte Pumpe ausschlagen (siehe Abbildung rechts, markiert mit einem X).

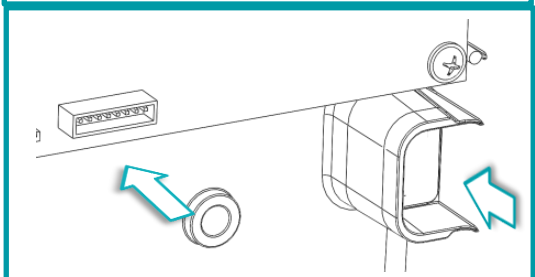
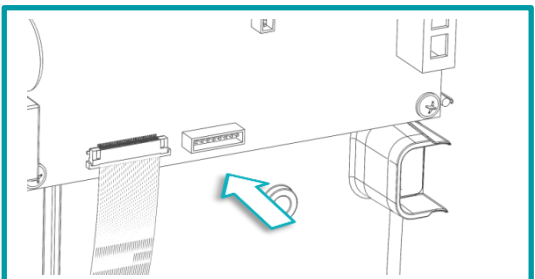
Wichtiger Hinweis: Zur Aufrechterhaltung der IP-Schutzart sollte nur der gekennzeichnete Bereich ausgeschlagen werden.



Schritt 2: Das Anschlusskabel von der dritten Pumpe durch das Loch (a) in die Haupteinheit führen. Anschließend die beiden Einheiten aneinander schieben, sodass der Fixierstift oben mit dem dafür vorgesehenen Loch (b) abschließt. Fixierstift in das Loch schieben, bis ein Klicken zu hören ist.

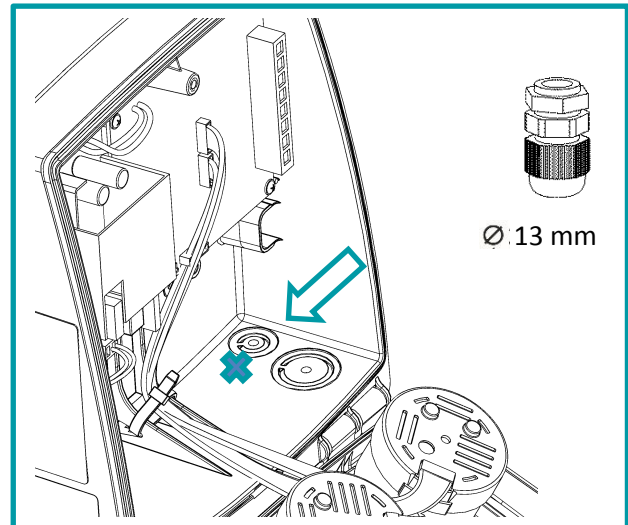


Schritt 3: Anschließend dieses Kabel an der Platine anschließen (Abbildung rechts).

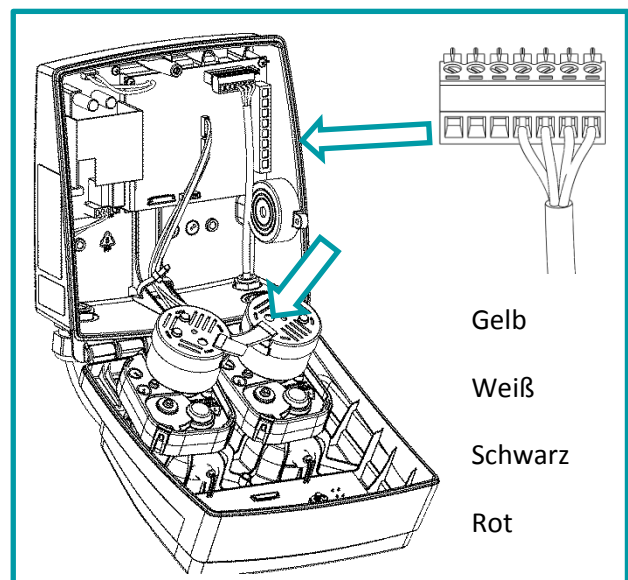


Anschließen eines Messfühlers

Schritt 1: Den 13 mm großen, ausgeschlagenen Bereich auf der Unterseite der Einheit entfernen und den Messfühler-Schlauchanschluss aus dem Messfühlerset einführen.

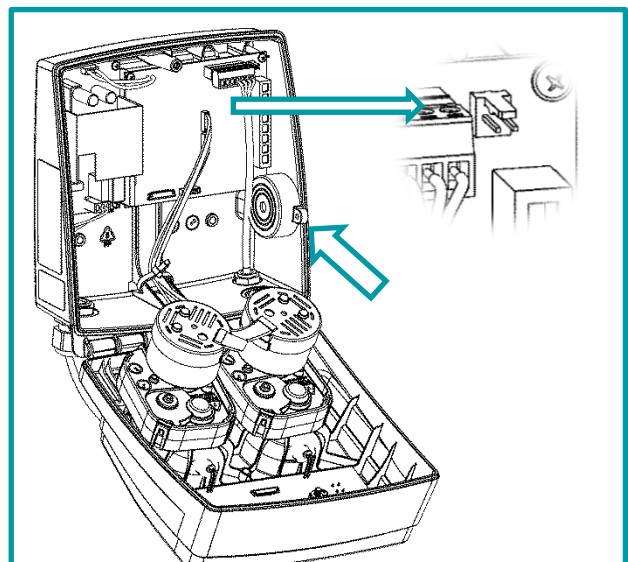


Schritt 2: Messfühlerkabel durch den 13-mm-Anschluss führen und die vier Kabel des Messfühlers wie dargestellt mit dem grünen, siebenfachen Anschluss aus dem Messfühlerset verbinden.

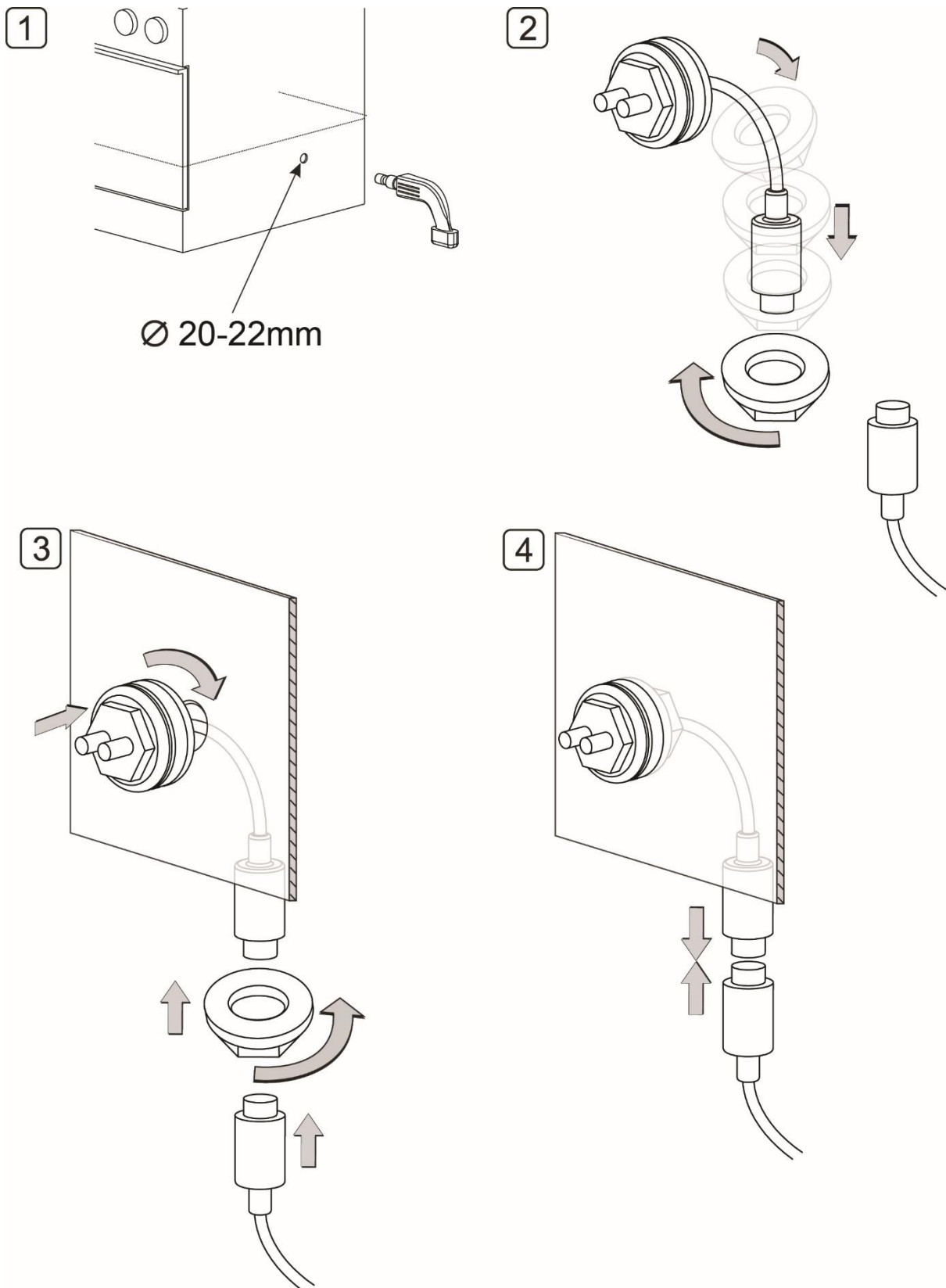


Schritt 3: Den im Set enthaltenen Summer an den Summeranschluss des Messfühlers anschließen.

Mithilfe des beigelegten Klettverschlusses den Summer wie gezeigt oberhalb des Kabeleingangs anbringen.



Anschluss des Messfühlers an die Maschine

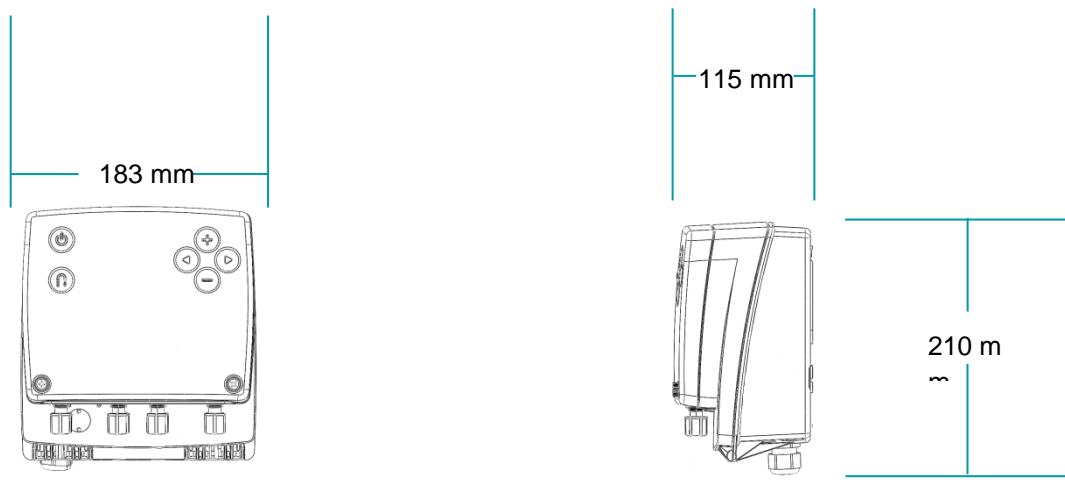


Technische Daten

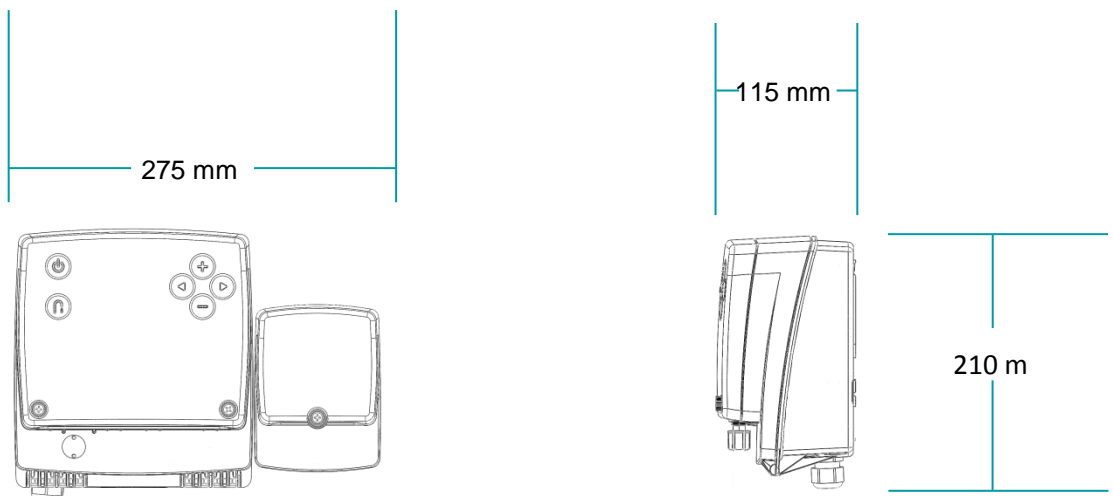
Stromanschluss	Spannung		110–240 V Wechselstrom	
	Frequenz		50/60 Hz	
	Stromstärke	Q200		0,22 A bei 240 V
		Q200S		0,15 A bei 240 V
		Q300		0,33 A bei 240 V
		Q300S		0,25 A bei 240 V
	Stromzufuhr	Q200		28 W
		Q200S		17 W
Q300			42 W	
Q300S			32 W	
Elektromotor		24 V Gleichstrom		
Pumpe		<p>Pumpe 1 (Spülmittel): 30–170 ml/Min. (BrightChem-Schlauch)</p> <p>Pumpe 2 (Klarspüler): 3–30 ml/Min. (BrightChem-Schlauch)</p> <p>Pumpe 3 (Desinfektionsmittel): 6–80 ml/Min. (BrightChem-Schlauch)</p>		
Gehäuse		PP. Einstufung nach Schutzart IP55.		
Gewicht	Q200		2 kg	
	Q200S		2 kg	
	Q300		3 kg	
	Q300S		3 kg	

Abmessungen: Standfläche

Q200 & Q200S



Q300 & Q300S



EU Declaration of conformity

EU DECLARATION OF CONFORMITY

The EU Directives covered by this Declaration

- Low Voltage Directive (LVD 2014/35/EU)
- Electromagnetic Compatibility Directive (EMC 2014/30/EU)

The Products Covered by this Declaration

- Quantura Q200
- Quantura Q300
- Quantura Q200S
- Quantura Q300S

Basis on which Conformity is being Declared

The products identified complies with the requirement of the above EU Directives by meeting the following standards:

<i>EN 61000-6-1: 2007</i>	Electromagnetic Compatibility (EMC)
<i>EN 61000-6-3: 2007, A1: 2001</i>	Electromagnetic Compatibility (EMC)
<i>EN 60335-1</i>	Electrical Safety
<i>EN 60335-2-41</i>	Electrical Safety
<i>EN 61000-6-2: 2005</i>	Electromagnetic Compatibility (EMC)
<i>EN 60526: 1992, A2: 2003</i>	IP Testing
<i>BS EN 62311: 2008</i>	EMF Testing
<i>BS EN 62233: 2008</i>	EMF Testing

Spezifikationen

k



GB	Environment protection first ! Your appliance contains valuable materials which can be recovered or recycled.
IRL	Leave it at a local civic waste collection point.
F	Participons à la protection de L'environnement Votre appareil contient de nombreux matériaux valorisables ou recyclables. Confiez celui-ci dans un point de collecte ou à défaut dans un centre service agréé pour que son traitement soit effectué.
D	Schützen Sie die Umwelt! Ihr Gerät enthält mehrere unterschiedliche, wiederverwertbare Wertstoffe.
A	Entsorgen Sie Ihr Gerät nicht im Hausmüll, sondern bringen Sie es zu einer speziellen Entsorgungsstelle für Elektrokleingeräte (Wertstoffhof).
E	ii Participo en la conservación del medio ambiente !! Su electrodoméstico contiene materiales recuperables y/o reciclables. Entréguelo al final de su vida útil, en un Centro de Recogida Específico o en uno de nuestros Servicios Oficiales Post Venta donde será tratado de forma adecuada.
I	Partecipiamo alla protezione dell'ambiente Il vostro apparecchio è composto da diversi materiali che possono essere riciclati. Lasciatelo in un punto di raccolta o presso un Centro Assistenza Autorizzato.
NL	Wees vriendelijk voor het milieu ! i Uw apparaat bevat materialen die geschikt zijn voor hergebruik. Lever het in bij het milieustation in uw gemeente of bij onze technische dienst.
PL	Bierzmy czynny udział w ochronie środowiska ! Twoje urządzenie jest zbudowane z materiałów, które mogą być poddane ponownemu przetworzeniu lub recyklingowi. W tym celu należy je dostarczyć do wyznaczonego punktu zbiórki.
CZ	Podílejte se na ochranu životního prostředí ! Váš přístroj obsahuje čtené zhodnotitelné nebo recyklovatelné materiály. Sveďte jej sbernému místu nebo, neexistuje-li, smluvnímu servisnímu středisku, kde a ním bude naloženo odpovídajícím způsobem.




revolutionary dispensing solutions

Brightwell Dispensers GmbH
Rhönstraße 2
64646 Heppenheim,

DEUTSCHLAND

Tel.: +49 (0)6252 910 60 69
Fax: +49 (0)6252 910 60 70

 A Bright-Tech Investments Company